

BayBFH

**JAHRES-
BERICHT
1999**



Bayerische Beamtenfachhochschule

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089/ 24 26 75 - 0; Fax: 089/ 24 26 75 - 20
Email: poststelle@bfh-zv.bayern.de

Präsident: Herbert Zangl
Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281/ 409 - 100; Fax: 09281/ 409 - 109
Internet: <http://www.bfh.fh-hof.de>
Email: aiv@bfh.fh-hof.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Hermann Büchner; Vertreter: RD Dr. Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141/ 408 - 0; Fax: 08141/ 408 - 250
Internet: <http://www.polizei.bayern.de/bfh>
Email: bfh-pol.ffb@baypol.bayern.de

Außenstelle: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1; Tel: 09661/ 58 - 510; Fax: 09661/ 58 - 511
Email: bfh-pol.su-ro@baypol.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Hermann Vogelgsang; Vertreter: RD Friedrich Mülder

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151/ 91 56 - 0; Fax: 08151/ 91 56 - 90
Internet: <http://www.bfh-rpfl.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-rpfl.bayern.de (ab 1.7.2000)

Fachbereichsleiter: Richter am OLG Dr. Erich Denk; Vertreterin: RD'in Lore Sprickmann Kerkerinck

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Kaulbachstr. 11
Tel. 089/ 2 86 38 - 2296; Fax: 089/ 2 86 38 - 2657
Internet: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/inhalt.htm>
Email: fachbereich@bib-bvb.de

Fachbereichsleiter: N.N.; Vertreter: Bibliotheksdirektor Dr. Hans-Jürgen Schubert

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152/ 934 - 0; Fax: 08152/ 934 - 310
Internet: <http://www.bfh-fin.bayern.de>
Email: poststelle@bfh-fin.bayern.de

Fachbereichsleiter: Präsident Herbert Zangl; Vertreter: Direktor Helmut Rosenberger

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg a. Inn, Im Hag 14
Tel. 08071/ 59 - 2127; Fax: 08071/ 59 - 2150
Email: poststelle@bfh-soz.bayern.de

Fachbereichsleiter: N.N.; Vertreter: RD Heribert Huber

JAHRESBERICHT

des

Präsidenten

der Bayerischen

Beamtenfachhochschule

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Zur Situation der Fachhochschule	1
II. Aus den zentralen Gremien	4
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	5
2. Fachbereich Polizei	9
3. Fachbereich Rechtspflege	14
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	16
5. Fachbereich Finanzwesen	17
6. Fachbereich Sozialverwaltung	21
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats und der Gleichstellungsbeauftragten	23 27
V. Übersichten und Statistiken	28
1. Ergebnis der Haushaltsführung 1999	29
2. Studierendenzahlen	30
3. Studienanfänger	32
4. Ausleseverfahren und Studienanfänger	33
5. Studiendiagramm 1999/2000	34
6. Stundenanteil Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte 1999	35
7. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 1999	36
8. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 1999	38
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	39
10. Mitglieder des Rats der Beamtenfachhochschule	41
11. Mitglieder des Kuratoriums der Beamtenfachhochschule	42
12. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	43
13. Aktive Fortbildung der BayBFH 1999	59

I. Zur Situation der Fachhochschule

Seite
1
4
5
9
14
16
17
21
23
27
28
29
30
32
33
34
35
36
38
39
41
42
43
59

Der bereits im Vorjahr angekündigte Anstieg der Studienanfängerzahl ist im Berichtsjahr erwartungsgemäß eingetreten und scheint sich auch in den kommenden Jahren fortzusetzen. Kräftige Erhöhungen melden vor allem die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Sozialverwaltung, während beim Fachbereich Polizei die Studierendenzahlen zurückgehen.

Wieder mehr Studienanfänger

Da der Beamtenfachhochschule zwischenzeitlich, insbesondere durch die Qualifizierungsoffensive II, neue Aufgaben zugewiesen sind, die durchaus unserem – auch im Leitbild zum Ausdruck gekommenen – Selbstverständnis als Fortbildungsträger entsprechen und die wir daher gerne auch fortführen wollen, tauchen erhebliche Kapazitätsengpässe auf. Einige Fachbereiche denken bereits wehmütig an ihre früheren, zwischenzeitlich aufgegebenen Außenstellen zurück.

Kapazitätsengpässe durch Fortbildung

Die Kapazitätsprobleme führen dazu, dass der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung die Qualifizierungsoffensive II nicht mehr allein schultern kann. Beginnend mit dem Jahr 1999 wird künftig die gesamte Beamtenfachhochschule mit ihrem Lehrpotenzial in die Fortbildung eingebunden sein. Zur Betreuung der In-house-Seminare im südbayerischen Raum wurde ein Sozialwissenschaftler vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung an die Zentralverwaltung versetzt. Letztlich wirkt sich die zusätzliche Belastung durch die Qualifizierungsoffensive auch in einer Erhöhung des nebenamtlichen Unterrichts (vgl. S. 36) aus. Das angehäuften Überdeputat unserer Fachhochschullehrer ist trotz aller Bemühungen weiter gestiegen, so dass nach neuen Lösungsansätzen für den Überstundenabbau gesucht werden muss.

Qualifizierungsoffensive als Daueraufgabe der gesamten BayBFH

Es ist ferner geplant, eine Rechtsgrundlage für die Fortbildung als Daueraufgabe zu schaffen. Welches Ausmaß die (aktive) Fortbildung zwischenzeitlich erreicht hat, ist im Anhang unter V. Nr. 13 (S. 59 ff) statistisch dargestellt. Insgesamt haben danach mehr als 13.500 Teilnehmer 406 (zumeist mehrtägige) Seminare im Jahr 1999 besucht, wobei Maßnahmen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit noch gar nicht eingerechnet sind.

Über 13.500 Fortbildungsteilnehmer

In der gesamten Hochschullandschaft ist der Ruf nach Evaluation der Lehrveranstaltungen nicht zu überhören. Selbstverständlich wird sich auch die Beamtenfachhochschule diesem allgemeinen Anliegen einer Qualitätskontrolle nicht verschließen und sich auch ihrerseits um eine Optimierung ihres Lehrangebots bemühen. Als eine der in Betracht kommenden Maßnahmen wurde in den verschiedenen Gremien die verbindliche Ausgabe von Evaluationsfragebögen an die Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltungen diskutiert. Im Rahmen unseres Ausbildungsauf-

Evaluation der Fortbildung

trags wurden schon in der Vergangenheit – auf freiwilliger Basis – vielfach derartige Fragebögen an die Studierenden verteilt, wobei die Auswertung der Rückmeldung zumeist dem jeweiligen Dozenten oblag. Nach eingehender Diskussion der in diesem Zusammenhang auftretenden komplexen Fragen besteht nunmehr Einvernehmen, zunächst die in der Qualifizierungsoffensive betriebene Fortbildung einer Evaluation zu unterziehen. Mit Zustimmung des Gesamtpersonalrats und des Aufsicht führenden Staatsministeriums der Finanzen hat der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung unter seiner Federführung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Entwicklung eines Fortbildungsfragebogens befasst. Abgefragt werden sollen hierbei sowohl die Erwartungen der Teilnehmer vor Beginn des Seminars als auch Erfahrungswerte nach Rückkehr in den beruflichen Alltag. Wichtig erscheint uns auch die Einbindung der Dienstherrenseite in die Fragebogengestaltung.

Auch unsere Bediensteten haben sich im Berichtsjahr wieder eifrig fortgebildet. So haben insgesamt 304 Bedienstete insgesamt 65 Fortbildungsveranstaltungen besucht. Die Zentralverwaltung hat für Fachhochschullehrer und Verwaltung Fortbildungsveranstaltungen im Mitarbeitergespräch, in der PC-Visualisierung und in Juris angeboten, die rührige Gleichstellungsbeauftragte veranstaltete zwei Seminare zum Thema Gesprächsführung für Frauen.

Anschluss der
gesamten
BayBFH ans
Bayer. Behörden-
netz

In allen Fachbereichen wurde auch die EDV-Ausstattung weiter verbessert. Internet, Juris und E-Mail gehören inzwischen überall zum beruflichen Alltag. Die fachbereichsübergreifende Vernetzung der Fachbereiche und der Zentralverwaltung ist durch den Anschluss ans Bayerische Behördenetz hergestellt.

Mit der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Archive wurde eine Archivierungsvereinbarung bzgl. der Aussonderung auf Grund des neuen, am 1.1.1999 in Kraft getretenen, Aktenplans getroffen.

Abschied von 2
Fachbereichslei-
tern

An herausragenden personellen Veränderungen ist der Eintritt in den Ruhestand des langjährigen Leiters des Fachbereichs Polizei, Herrn Direktor Dr. Dr. Weingart und die Bestellung des LRD Vogelgsang zum neuen Fachbereichsleiter zu vermerken. Der Amtswechsel wurde mit einer stimmungsvollen Feierstunde in der Aula des Fachbereichs vom Staatsminister der Finanzen Prof. Dr. Falthäuser vorgenommen, wobei der neue Fachbereichsleiter auch persönlich als Violinvirtuose seine Vielseitigkeit unter Beweis stellte. Grußworte sprachen u. a. der Landrat des Landkreises Fürstentfeldbruck Karmasin, der 1. Bürgermeister von Fürstentfeldbruck Kellerer und der frühere Umweltminister Dr. Goppel. Der scheidende Fachbereichsleiter Dr. Dr. Weingart hat in über 2 Jahrzehnten seiner Amtsführung den Aufbau des

Fachbereichs Polizei maßgeblich geprägt und die durch die hohen Studierendenzahlen verursachte Ausbildungslast souverän gemeistert. In seine Amtszeit fielen insbesondere der Aufbau der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg, die Renovierung des Klosters Fürstenfeld und die Entdeckung und Konservierung der Asamfresken im Churfürstensaal des Fachbereichs. Mit dem neuen Fachbereichsleiter, Herrn Direktor Vogelgsang, hat ein Mann der Praxis, der jahrelang im Polizeipräsidium München und bei der bayerischen Bereitschaftspolizei polizeiliche Erfahrung sammeln konnte, die Amtsgeschäfte unseres personell größten Fachbereichs übernommen. Herr Vogelgsang war vor seinem neuen Amt in vielen Jahren als Lehrbeauftragter am Fachbereich tätig und somit auch mit den Interna des Fachbereichs Polizei vertraut.

Eine traurige Nachricht, die uns kurz vor Redaktionsschluss erreichte, stellt leider das völlig überraschende Ableben des Leiters des Fachbereichs Sozialverwaltung, Herrn Karl Huber, dar, der am 13. Februar 2000 plötzlich verstarb. Auch Herr Huber gehörte dem Fachbereich bereits seit den Anfängen an und war, lediglich unterbrochen durch eine kurzzeitige Praxisrotation an die Sozialgerichtsbarkeit, über 2 Jahrzehnte am Fachbereich Sozialverwaltung tätig. In den Anfangsjahren noch als Dozentenvertreter in den Rat der Beamtenfachhochschule gewählt, wurde Herr Huber 1997 zum Leiter des Fachbereichs Sozialverwaltung bestellt. Mit ihm verlieren wir einen anerkannten und liebenswerten, überaus geschätzten Kollegen, der insbesondere beim Aufbau des Standortes Wasserburg Pionierarbeit geleistet hat.

II. Aus den zentralen Gremien

1. Rat

Der Rat erörterte intensiv die Bewältigung der Qualifizierungsoffensive II durch die gesamte Beamtenfachhochschule, wobei die einzelnen Fachbereiche ihre unterschiedlichen Beitragsmöglichkeiten darlegten. Angesichts des weiter angehäuften Überdeputats der Fachhochschullehrer kündigten die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Sozialverwaltung an, dass auch in die Stellenfrage wieder Bewegung kommen müsse.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen war die Diskussion der Prüfungsergebnisse und die vom Fachbereich Finanzwesen eingeführte Möglichkeit eines Crashkurses im Falle eines Nichtbestehens der Anstellungsprüfung. Die Übertragung dieses Modells, das eine Wiederholungsprüfung bereits wenige Wochen nach Mitteilung über das Nichtbestehen der Prüfung vorsieht, auf andere Fachbereiche, wurde hierbei unterschiedlich beurteilt.

Der Rat sprach sich ferner gutachtlich für die Bestellung des LRD Vogelgsang zum hauptamtlichen Fachhochschullehrer und zum Leiter des Fachbereichs Polizei aus.

2. Kuratorium

Das Kuratorium befasste sich in zwei Sitzungen insbesondere mit der Entwicklung der Studierendenzahlen und der in der Beamtenfachhochschule betriebenen Fortbildung. Angesichts der wieder steigenden Studierendenzahlen ließ sich das Kuratorium davon überzeugen, dass vor allen Dingen in den Fachbereichen Allgemeine Innere Verwaltung und Finanzwesen die intensive Fortbildung zu großen Problemen im Lehr-, aber auch im Verwaltungsbereich, führt. Während der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung an die Rückholung einzelner Dozenten denkt, will der Fachbereich Finanzwesen eher den nebenamtlichen Unterricht verstärken.

Der Präsident gab bekannt, dass im Jahr 2000 aus Anlass des 25jährigen Jubiläums der Beamtenfachhochschule ein Festakt in den Räumen der Münchner Residenz mit dem Staatsminister der Finanzen geplant sei.

III. Aus den Fachbereichen

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Der im Vorjahr festgestellte leichte Aufwärtstrend bei den Studienanfängern hat sich erfreulicherweise nicht nur stabilisiert, sondern sogar erheblich verstärkt. Nach 250 Studierenden im Jahr 1997 und 268 Studierenden im Jahr 1998 haben zum 1. Oktober 1999 344 Studierende mit ihrer Ausbildung am Fachbereich begonnen; die Gesamtzahl der Studierenden zum 31. Dezember 1999 lag bei 824 (nach 727 Studierenden Ende 1998, 794 Studierenden Ende 1997 und 800 Studierenden Ende 1996). Nach den Voranmeldungen für das Jahr 2000 kann sogar erstmals seit sechs Jahren wieder mit mehr als 400 Studienanfängern gerechnet werden, was nicht zuletzt auch auf die zum 1. August 1999 eingeführte Altersteilzeit zurückzuführen ist. Der Anteil der staatlichen Bewerber hat zwar noch nicht wieder den alten Stand erreicht (im Durchschnitt war ein Drittel aller Studierenden staatlich), er liegt aber doch schon über 20 %. Damit ist auch die Problematik der Erstattungsleistungen, die sich ab 2001, wenn die Sonderregelung für die Begrenzung der Studententagesätze ausläuft, erneut stellen wird, deutlich entschärft.

Aufwärtstrend
bei den Studien-
anfängern

Im Jahr 1999 hat ein Dozent im Rahmen des langfristig geplanten Stellenabbaus den Fachbereich verlassen, ein weiterer musste leider aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet werden. Der überraschend starke Anstieg der Studierendenzahlen und die gleichbleibend hohe Nachfrage nach Fortbildungsangeboten im Rahmen der „Qualifizierungsoffensive II“, auf die noch näher einzugehen sein wird, haben nun sogar schon wieder zu einer gewissen Personalnot geführt. Abhilfe konnte geschaffen werden durch die Rückkehr einer Dozentin an den Fachbereich, die zum Erwerb der erforderlichen berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse an ein Landratsamt abgeordnet war, und durch den verstärkten Einsatz nebenamtlicher Lehrpersonen. Hierbei ist jedoch leider festzustellen, dass selbst bewährte Lehrkräfte, für deren Einsatz in den letzten fünf Jahren kein Bedarf mehr gegeben war, häufig nicht mehr bereit sind, sich noch einmal in die (zum Teil erheblich veränderten) Studienfächer einzuarbeiten, wobei die gestiegene Arbeitsbelastung in der Praxis und die langen Reisezeiten nach Hof erschwerend hinzukommen. Bei weiter steigenden Studierendenzahlen wird deshalb die Wiederbesetzung freier Stellen mit hauptamtlichen Dozenten unumgänglich sein.

Schwierige
Personalsituation

Die im Vorjahr getroffene Feststellung, der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung habe sich inzwischen auch als Fortbildungszentrum einen Namen gemacht, wird durch die Ergebnisse aus 1999 voll bestätigt. Erneut haben rund 3.200 Teilnehmer die insgesamt 235 Seminare der „Qualifizierungsoffensive II“ (davon 62 Inhouse-Seminare) besucht und sich mit Inhalt, Organisation, Unterbringung und Verpflegung

Qualifizierungs-
offensive

sehr zufrieden gezeigt. Die einzelnen Themen und ihre Nachfrage können der Übersicht in Teil V. Nr. 13 (S. 59 ff) entnommen werden. Erfreulich ist der vielfach geäußerte Wunsch der Teilnehmer nach Vertiefungs- bzw. Aufbau Seminaren; darin kommt nicht nur die positive Einschätzung der bisherigen Fortbildung zum Ausdruck, sondern auch die Bereitschaft, die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten in die Praxis umzusetzen und kontinuierlich zu verbessern. Das Fortbildungsprogramm 2000 wird diesem Wunsch Rechnung tragen.

Im Übrigen hat die bereits erwähnte Personalverknappung am Fachbereich dazu geführt, dass der Fortbildungsauftrag der „Qualifizierungsoffensive II“ der Bayerischen Beamtenfachhochschule insgesamt erteilt wurde; die Gesamtorganisation und der Schwerpunkt der Seminare sind jedoch am Fachbereich in Hof verblieben. Um den erhöhten Bedarf an Inhouse-Seminaren im südbayerischen Raum abdecken zu können, wurde ein Dozent des Fachbereichs an die Zentralverwaltung versetzt; für ihn konnte jedoch durch die Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen umgehend ein geeigneter Ersatz gefunden werden.

Erfreuliche Prüfungsergebnisse

Aus dem Bereich des Prüfungswesens sind erneut erfreuliche Ergebnisse zu berichten:

Bei der Anstellungsprüfung 1999 lag die Durchfallquote mit 6,88 % zwar etwas über dem Vorjahr (5,19 %); dennoch kann sich das Gesamtergebnis mit einem Notendurchschnitt von 3,24, zwei Prüflingen mit der Gesamtnote 1 und der erfolgreichen Teilnahme aller Prüfungswiederholer durchaus sehen lassen. Bemerkenswert ist im Übrigen auch wieder das Ergebnis der sogenannten „Verkürzer“, d. h. derjenigen Studierenden, deren Studium wegen der Anrechnung berufspraktischer Vorzeiten auf zwei Jahre verkürzt war: Von 13 Prüflingen hat nur einer die Prüfung nicht bestanden; der Gesamtnotendurchschnitt dieses Personenkreises liegt mit 3,20 über dem Durchschnitt.

Bei der Zwischenprüfung 1999 (Studienjahrgang 1998/2001) im November 1999 sind von 259 Teilnehmern 45 im ersten Anlauf gescheitert (Durchfallquote: 17,37 %). Die durchgefallenen Prüflinge haben allerdings im Rahmen der Wiederholungsprüfung Ende Februar eine zweite Chance, sodass wie im Vorjahr mit einem Absinken der Durchfallquote unter 10 % gerechnet werden kann.

Internationale Kontakte

Im zweiten Jahr (1998/1999) des SOKRATES-Programmes wurde der Student- und Dozentenaustausch wie bewilligt fortgesetzt. Für ein Studium von drei Monaten besuchten drei Studenten die Partnerhochschule in Island und zwei die Hochschule in 's-Hertogenbosch/Niederlande. Aus Island kamen fünf Studenten für den gleichen Zeitraum nach Hof. Zweimal hielten sich zehn Hofer Studenten für vier Wochen an der Hochschule in Southampton auf. Der Austausch von Dozenten zu einwöchigen

Lehraufträgen fand in gewohnter Weise mit allen drei Partnern statt. Im Rahmen der Kooperation mit der Wirtschaftshochschule Tarnów/Polen führte der Fachbereich einen zweiwöchigen Sommerkurs für Führungskräfte der südpolnischen Verwaltung durch. Für die Verbindung mit Tarnów ist die Aufnahme in das SOKRATES-Programm beantragt.

Im Berichtsjahr startete im Programm TEMPUS ein Projekt mit der Hochschule Hradec Králové (Tschechische Republik), das als Beitrittsvorbereitung zur EU auf die Entwicklung von Weiterbildungskursen für Angehörige der tschechischen Verwaltung gerichtet ist. Diese Aktion, an der neben der Bayerischen Beamtenfachhochschule auch Einrichtungen aus Irland und Portugal beteiligt sind, hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Wie in den Vorjahren führte der Fachbereich wieder eine Studienfahrt durch, an der 13 Dozentinnen und Dozenten teilnahmen. Hauptthema dieser Studienfahrt, die diesmal nach Budapest führte, war „Ungarn - Ein Reformstaat auf dem Weg nach Europa“. Neben Vorträgen über den ungarischen Parlamentarismus, über die Verfassungsgerichtsbarkeit und über den Aufbau der Verwaltung standen Besuche bei der Hochschule für Staatsverwaltung in Budapest und ihrer Außenstelle in Vezprem sowie Exkursionen in verschiedene Komitate auf dem Programm.

Studienfahrt
nach Budapest

Nachdem bereits im Vorjahr die Beschäftigten in Lehre und Verwaltung weitgehendst mit Arbeitsplatz-PCs ausgestattet werden konnten, mussten in diesem Bereich lediglich einzelne Ergänzungen vorgenommen werden. Neuinvestitionen waren vor allem im Serverbereich notwendig; der Datenbankbetrieb musste aufwändig auf einen Jahr-2000-fähigen Datenbankserver implementiert werden.

Veränderungen
bei der EDV im
Lehrbereich

Ferner wurde Ende des Jahres die Hardware für einen weiteren DV-Lehrraum beschafft, der Ende Januar 2000 in Betrieb genommen wird. Diese Investition war dringend erforderlich. Ein Grund hierfür ist die erfreulicherweise wieder gestiegene Anzahl der Studienanfänger. Mussten im Studienjahr 98/99 lediglich 1.380 DV-Lehrveranstaltungsstunden verplant werden, wird diese Zahl im laufenden Studienjahr auf 1.834 steigen. Etwa 75 % dieser Stunden muss während des Grundstudiums (Oktober bis April) erbracht werden. Die DV-gestützten Fortbildungsveranstaltungen wurden bereits außerhalb dieses Zeitraums geplant.

Im Zuge fortschreitenden IT-Einsatzes mehren sich außerdem die Wünsche, Teile der allgemeinen Lehrveranstaltungen in den DV-Lehrräumen zu halten (z. B. Handlungsformen I, Sozialhilfeübungen). Ebenso sollen Teile von Fortbildungsveranstaltungen in die DV-Lehrräume verlagert werden. Festgehalten werden soll an dem Grundsatz, die DV-Lehrräume in den Nachmittagsstunden den Studierenden weitgehendst für

Übungszwecke zur Verfügung zu stellen, damit sie mit der modernen Technik nach Abschluss des Studiums sinnvoll umgehen und sie auch in der Verwaltungspraxis effektiv einsetzen können.

Kostenrechnung
für DV-Lehrsaal

Während eines dreimonatigen Praktikums erarbeitete einer der Studierenden eine Kostenrechnung für den Bereich der Datenverarbeitung. So belaufen sich die Kosten pro Lehrsaal und Jahr bei einer 4-jährigen Abschreibungszeit für die Hardware auf ca. 95.000 DM. Darin enthalten sind alle betriebswirtschaftlich anrechenbaren Kosten einschließlich Gebäudeabschreibung und -bewirtschaftung sowie sämtliche Personalkosten. Bei 240 Studientagen und jeweils 16 Plätzen pro Lehrsaal kostet ein solcher Arbeitsplatz somit weniger als 25 DM pro Studientag.

Zusammenarbeit
mit der FH Hof

Mit der Fachhochschule Hof wurde die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit der letzten Jahre fortgeführt. Die Aufnahme des Studienbetriebs in neuen Studiengängen, die eigentlich erst für den Bauabschnitt II vorgesehen waren, und der dadurch bedingte Anstieg der Studierendenzahlen stellen freilich auch den Fachbereich vor Probleme, weil die vorhandenen Lehrsaal- und Unterbringungskapazitäten für den Gesamtbedarf kaum mehr ausreichen. Hinzu kommt der Raumbedarf der Virtuellen Hochschule Bayern, die Anfang 2000 vom Hofer Campus aus ihren Betrieb aufnehmen soll. Freilich eröffnet sich damit für den Fachbereich auch eine große Chance, beim Einsatz der neuen Medien in Aus- und Fortbildung stets auf die neuesten Entwicklungen zurückgreifen zu können.

2. Fachbereich Polizei

Die Anzahl der dem Fachbereich zur Ausbildung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst zugewiesenen Studierenden ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt nunmehr 924 (Stichtag 01.04.). Davon befanden sich 627 Studierende im Fachstudium, aufgeteilt auf zwölf Studiengruppen in Fürstfeldbruck und zehn Studiengruppen zur Außenstelle Sulzbach-Rosenberg. Ende Juli beendeten 20 Ratsanwärter, davon vier aus Thüringen, ihre Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst im 1. Studienjahr; im Oktober begannen 18 Ratsanwärter, davon sechs Beamte aus Thüringen, ihre fachtheoretische Ausbildung.

Sinkende Studierendenzahlen

Etwa 16 % der zu haltenden Unterrichtsstunden wurden von Lehrbeauftragten abgedeckt; dennoch wurde das Deputat von den hauptamtlichen Fachhochschullehrern um 8,21 % übererfüllt.

Im Berufspraktikum erstellen nunmehr nach erfolgreicher Erprobung alle Ausbildungsdienststellen der Polizeipräsidien die Bewertungsbeiträge und Bewertungen der Studierenden über den Clou-Baustein "Bewertung".

Die nach der APOgPol vorgesehenen Ausbildungsnachweise für das Berufspraktikum wurden beim Fachbereich als Formularsätze in das IntraPol eingestellt und können dort aufgerufen und bearbeitet werden. Seit Ende Oktober kann die Sammlung von Übungs- und Prüfungsklausuren im IntraPol eingesehen werden.

An der Anstellungs-/Aufstiegsprüfung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst nahmen 481 Beamte teil; lediglich fünf Beamte, davon zwei Wiederholer, waren nicht erfolgreich. 26mal konnte die Note zwei vergeben werden; die Durchschnittsnote, einschließlich der mündlichen Prüfung, lag bei 3,25, wobei die Aufstiegsbeamten 2/100 besser abschnitten als die Laufbahnbewerber. Diese Prüfung war die letzte nach dem alten Modus; durch die Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst (APOgPol) findet ab dem nächsten Jahr zunächst die schriftliche und danach die mündliche Prüfung statt, wobei zur mündlichen Prüfung nur zugelassen ist, wer bei der schriftlichen Prüfung erfolgreich war.

Prüfungsergebnisse

Mit Wirkung vom 01.01.1999 wurde LRD Hermann Vogelgsang von der Stabsabteilung Personal des Präsidiums der Bayer. Bereitschaftspolizei in Bamberg an den Fachbereich abgeordnet. Der Beamte wurde mit den Aufgaben des Stellvertreters des Fachbereichsleiters betraut.

Personalveränderungen

Nach 9jähriger Lehrtätigkeit in Sulzbach-Rosenberg ist EPHK Joachim Kintscher mit Ablauf des Monats Februar in den Ruhestand getreten.

Mit Ablauf des Monats Juli wurden die Fachhochschullehrer EPHK Günther Schiedermaier, der 17 Jahre in Fürstenfeldbruck Unterricht erteilt hatte, und EKHK Erwin Popp (9 Jahre Fachhochschullehrer) von der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Als Ersatz konnten drei "Nachwuchslehrer" des gehobenen Polizeivollzugsdienstes gewonnen werden, die mit dem Ziel der Versetzung zum Fachbereich abgeordnet wurden und sich in die Aufgaben eines Fachhochschullehrers einarbeiten.

Der seit 1974 beim Fachbereich tätige PAR Hans-Dieter Quasthoff, zuletzt Leiter des Sachgebiets Haushalt und Liegenschaften, musste mit Ablauf des Monats August aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt werden. Als sein Nachfolger wurde PA Jürgen Roese mit Wirkung vom 01.07. vom Bayer. Landeskriminalamt München zum Fachbereich nach Fürstenfeldbruck versetzt.

Nach 7jähriger Zugehörigkeit zum Fachbereich wurde der Fachhochschullehrer KD Josef Stadlbauer auf eigenen Antrag zum 01.12. von der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg an das Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz versetzt.

Wechsel in der
Fachbereichslei-
tung

Das herausragende Ereignis im Berichtsjahr war der Eintritt in den Ruhestand des Fachbereichsleiters Dr. Dr. Olaf Weingart mit Ablauf des 30.09. in einer Feierstunde mit dem Bläser-Quintett des Musikkorps der Bayer. Polizei wurde am 29.09. Dr. Dr. Weingart durch Herrn Staatsminister der Finanzen Prof. Dr. Kurt Faltlhauser in den Ruhestand verabschiedet. In seiner Festrede wurden die Verdienste des scheidenden Fachbereichsleiters entsprechend gewürdigt. Die Gruß- und Dankesworte des Innenministeriums sprach Herr Ministerialdirigent Lenhard. Vor zahlreichen Persönlichkeiten der Politik und des öffentlichen Lebens überbrachten auch Grußworte die Herren Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel, Landrat Thomas Karmasin und der 1. Bürgermeister Sepp Kellerer. In seiner Abschiedsrede bedankte sich Dr. Dr. Weingart für die zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung, sein besonderer Dank galt all den Gästen, die ihn in seinem Berufsleben und hier insbesondere in Fürstenfeldbruck begleitet haben. Fast 25 Jahre wirkte Dr. Dr. Weingart als Leiter des Fachbereichs Polizei der Bayer. Beamtenfachhochschule. Unter seiner Ägide wurden ca. 7000 Beamte des gehobenen Polizeivollzugsdienstes ausgebildet und etwa 370 Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst durchliefen den fachtheoretischen Teil ihres 1. Studienjahres.

Im Rahmen der Feierstunde wurde sein Nachfolger Hermann Vogelgsang in sein neues Amt eingeführt und die Ernennungsurkunde zum Direktor bei der Beamtenfachhochschule ausgehändigt. Herr Staatsminister Prof. Dr. Kurt Faltlhauser beglückwünschte ihn zu seinem neuen Amt und wünschte ihm von ganzem Herzen viel Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Ab 15.09. bis auf weiteres wurde PD Alexius Schubert mit dem Ziel der Zuweisung zu den Vereinten Nationen zum Grenzschutzpräsidium West abgeordnet und leistet seitdem Dienst bei der UN-Mission (UNMIK) im Kosovo.

Einsatz bei Friedensmission im Kosovo

Wegen Beschäftigungsverboten nach dem Mutterschutzgesetz und Verlängerung von Erziehungsurlauben ergaben sich personelle Engpässe im Angestelltenbereich, die weitgehend mit dem vorhandenen Personal ausgeglichen werden mussten.

Durch Neueinstellung eines Pförtners beruhigte sich die Personalsituation im Arbeiterbereich.

Die im Vorjahr begonnenen Baumaßnahmen wurden das ganze Jahr über fortgeführt. Ein Teil der Sanierungsarbeiten aller Sanitäreinrichtungen wurde bereits abgeschlossen; die neuen Räumlichkeiten des Krankenreviers konnten rechtzeitig in Betrieb genommen werden. Auch wenn so manche Beeinträchtigung durch Lärm und Schmutz in Kauf genommen werden musste, war doch der Lehrbetrieb ohne Einbußen aufrechtzuerhalten.

Baumaßnahmen

Im Zuge der Baumaßnahmen mussten die Wasseranschlüsse aus den Lehrsälen entfernt werden. Das hatte zur Folge, dass alle Kreidetafeln gegen Tafeln, auf denen mit Filzstiften geschrieben wird, ausgetauscht wurden. Sämtliche Lehrsaaltische werden mit neuen Arbeitsplatten ausgetauscht.

Im Rahmen des Studienfaches Politologie/Zeitgeschehen konnten etwa 60 Studierende des Studienjahrgangs 1998/II die Wanderausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz mit dem Thema "Demokratie ist verletzlich. Rechtsextremismus in Deutschland" in Regensburg besuchen. Auf der Heimfahrt erläuterte ein Lehrbeauftragter des Landesamtes für Verfassungsschutz Aufgaben, Arbeitsweisen und Erfolge des LfV.

Im Januar war der Tod eines Studierenden zu beklagen; während eines außerdienstlichen Bergaufenthaltes wurde der Laufbahnbewerber von einem Schneebrett verschüttet.

Die Diplomierungsfeier für die Studierenden der Studienjahrgänge 1996/II und 1997/I fand am 25.11. in der "Wittelsbacher Halle" in Fürstenfeldbruck statt. Zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens, der Politik, der Justizbehörden und aller Polizeiverbände gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Die Festrede hielt Herr Staatssekretär Hermann Regensburger, der anschließend den 12 Studierenden, die die Platzziffern 1 - 8 belegten, die Diplomierungsurkunde und ein Präsent überreichte. Die Präsente wurden vom "Verein der Freunde und Förderer der Polizeischule im ehemaligen Kloster Fürstenfeld e.V." zur Verfügung gestellt. Der 1. Vorsitzende, Herr PD a.D. Herbert Lehmann, wirkte an der Übergabe mit.

Diplomierungsfeier

Am 21.06. fand auf dem Rathausplatz in Landshut die Vereidigung von ca. 756 Beamtinnen und Beamten in Ausbildung sowie 72 Laufbahnbewerber/innen des Studienjahrgangs 1998/II statt. Im Anschluss an den Festakt gab der Bayer. Staatsminister des Innern, Herr Dr. Günther Beckstein, einen Empfang im großen Rathaussaal der Stadt Landshut.

Sonderveranstaltungen

Der Fachbereich hatte am 15.06. die Ehre, Gastgeber für die Teilnehmer der 42. Sitzung des Kuratoriums der Bayer. Beamtenfachhochschule zu sein.

Für die Konferenz der Rektoren bzw. Leiter der Polizeifachhochschulen des Bundes und der Bundesländer am 17./18.05. übernahm der Fachbereich in Fürstenfeldbruck die organisatorische Vorbereitung, stellte den Tagungsraum und Verpflegung bereit und gestaltete ein Freizeitprogramm. Mit Ausnahme der Bundesländer Berlin und Sachsen waren alle Leiter der Fachhochschulinstitutionen angereist; die Tagungsleitung hatte Herr Professor Hücker (Niedersachsen).

Das Geigenbaumuseum in Mittenwald, Schloß Linderhof und Kloster Ettal waren Ziele der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung am 28.06. für die Dienstkräfte aus Fürstenfeldbruck; die Mitarbeiter der Außenstelle Sulzbach-Rosenberg besuchten das Polizeihistorische Museum in Bamberg mit anschließender Stadtführung.

Großen Zulauf hatte das am 24.06. veranstaltete Sommerfest der Studierenden. Wie in den letzten Jahren trafen sich etwa 450 derzeitige Studierende, ehemalige Absolventen, Fachhochschullehrer, Ruheständler und andere Gäste zum kurzweiligen Informationsaustausch mit Rahmenprogramm.

Internationale Kontakte

In den nächsten beiden Jahren soll in Tschechien eine Polizeiakademie für den dortigen Führungsdienst der Polizei aufgebaut werden. Aus diesem Grund informierte sich eine tschechische Polizeidelegation am 01.06. unter der Leitung von Frau JUDr. Helena Tomková, Leiterin der Abteilung Personalarbeit und Fortbildung der Polizei im IM CR, zum Thema Aus- und Fortbildung der Bayerischen Polizei. Die Präsentation wurde mit einer Führung durch den Fachbereich und die Klosterkirche abgerundet.

Im Rahmen eines Praktikumprogramms bei der Bayerischen Polizei und der Inneren Verwaltung des Bayerisch-Amerikanischen Zentrums im Amerika-Haus München besuchten zwei kanadische Studenten am 02.10. den Fachbereich in Fürstenfeldbruck. Neben einer Übersicht über die Polizeiausbildung in Bayern konnten sie auch am Unterricht teilnehmen.

Hochrangige Polizeioffiziere aus der Elfenbeinküste mit dem Delegationsleiter Mr. EDJA OI EDJA Pascal, Direktor de la Formation et de l' Ecole Nationale de Police, konnten am 20.10. beim Fachbereich in Fürstenfeldbruck begrüßt werden. Nach einem Round-table-Gespräch mit Fachhochschullehrern des Hauses wurden ihnen auch die

ca. 756 Be
en des Stu
Staatsminis
naussaal de

kriminalistische Lehrmittelsammlung und die Räumlichkeiten des Fachbereichs gezeigt.

Einer Studiengruppe aus dem Saarland wurde anlässlich einer Exkursion nach Bayern Unterkunft gewährt.

der 42. Sit
des Bundes
enfelfbruck
egung berei
Berlin und
Tagungslei-

Von der Fachbereichsverwaltung wurden neun öffentliche Veranstaltungen betreut.

Neben Konzerten und einer Adventsveranstaltung feierte im Barocksaal des Fachbereichs der Johanniter- und Malteserorden sein 900jähriges Bestehen am 17.09. mit einem Festakt.

Kulturelles

Ebenso mit einem Festakt beging am 19.10. die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Caritas-Diakonisches Werk, ihr 25jähriges Jubiläum. Zu der Veranstaltung waren Personen aus Politik, Vertreter von Behörden und sozialer Einrichtungen des Landkreises in die Aula des Fachbereichs geladen.

Das Landwirtschaftsamt Fürstentfeldbruck veranstaltete am 21.10. eine Freisprechungsfeier für die Berufe Landwirt/-in und Hauswirtschafterin. Im Barocksaal hielt der Abteilungsdirektor Hugo Sedlmayer von der Regierung von Oberbayern die Festansprache.

Durch die kriminalistische Lehrmittelsammlung wurden vier Besuchergruppen geführt.

Die wiederentdeckten Asamfresken im ehemaligen Klostergebäude wurden von 16 Besuchergruppen besichtigt.

3. Fachbereich Rechtspflege

Studierenden-
zahlen konstant
niedrig

Im Jahr 1999 haben sich die Studierendenzahlen auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisiert. So begannen im September 1999 33 Studierende das Fachstudium I/1999. Im Jahresverlauf schwankte die Gesamtstudierendenzahl am Fachbereich wie stets aufgrund der teilweisen Überschneidungen zweier Studienjahrgänge: Vom Jahresbeginn bis 01.02.1999 38 Studierende (Theorie I/1998; 31 in der Fachrichtung Rechtspflege, 7 in der Fachrichtung Justizvollzug), ab da bis Mitte Juli 69 Studierende (Theorie I/98 und Theorie II/97; 53 in der Fachrichtung Rechtspflege, 16 in der Fachrichtung Justizvollzug) ab da bis Mitte September 31 Studierende (Theorie II/97) ab da bis Jahresende 1999 62 Studierende (Theorie II/97 und Theorie I/99). Erstmals wurden in der Zeit von 15. Juli bis 15. August die Teilnehmer der Anstellungsprüfung (68 Studierende) in der neu eingeführten Theorie III in Kleingruppen mit Fallbesprechungen auf die Prüfung vorbereitet.

Herausragendes
Prüfungsergebnis

An der Anstellungsprüfung nahmen 1999 68 Personen teil. Die Prüfung fand erstmals am Fachbereich statt, und zwar vom 17.08.1999 bis 26.08.1999. Alle Kandidaten haben diese Prüfung bestanden. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass zwei Anwärter mit der Note "sehr gut" abschlossen.

Personalveränderungen

Personell gab es bei den Dozenten eine Veränderung. Richter am Amtsgericht Max Ziegler wechselte zum Amtsgericht Landsberg am Lech, wo er ständiger Vertreter des Direktors wurde. Als neue Dozentin konnte von der Staatsanwaltschaft Traunstein Staatsanwältin Dr. Elisabeth Nitzinger gewonnen werden.

Fortbildung

Erstmals 1999 organisierte der Fachbereich neun Fortbildungsveranstaltungen für das Justizministerium, die zum ganz überwiegenden Teil auch von den hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs gestaltet wurden und großen Anklang fanden.

Am 19. Februar wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Absolventen des Prüfungsjahrgangs 1998 durch den stellvertretenden Leiter des Landesjustizprüfungsamtes im Bayerischen Staatsministerium der Justiz Dr. Helmut Palder die Diplomurkunden überreicht.

Internationale
Kontakte

Am 24. September konnte am Fachbereich Herr Hisao Sugie, ein Gerichtsbeamter aus Tokio, in Begleitung des Vorsitzenden des Vereins der Rechtspfleger im Bundesdienst, Dipl.-Rpfl. Thomas Kappl, begrüßt werden.

Vom 3. Oktober bis 22. Dezember wohnte die mongolische Richterin am Darkhan-Amtsgericht Tsegmid Delgermaa am Fachbereich. Sie hospitierte am Amtsgericht Starnberg und am Landgericht München I und besuchte zu Informationszwecken verschiedene Vorlesungen am Fachbereich.

In der ersten Novemberwoche trafen sich sechs Vertreter des bulgarischen Justizministeriums, zwei Vertreter des tschechischen Justizministeriums, ein Vertreter des Europarates aus Straßburg und der Präsident der Europäischen Union der Rechtspfleger am Fachbereich zu einer Informationstagung zur Einführung des Berufs des Rechtspfleger im Rahmen der Zusammenarbeit mit Bulgarien. An der Tagung nahmen von bayerischer Seite der leitende Ministerialrat und stellvertretende Leiter des Landesjustizprüfungsamtes im Bayerischen Staatsministerium der Justiz Dr. Palder, Fachbereichsleiter Dr. Denk und Justizamtmann Ernst Riedel vom Amtsgericht Augsburg teil.

Im November kamen die für die Rechtspflegerausbildung zuständigen Referenten der drei bayerischen Oberlandesgerichte und die hauptamtlichen Ausbildungsleiter zu einer zweitägigen Dienstbesprechung nach Starnberg.

Im geselligen Bereich ist das bereits traditionelle Sommerfest des Fachbereichs hervorzuheben. In ungezwungener Atmosphäre trafen sich aktive und ehemalige haupt- und nebenamtliche Dozenten sowie Gäste und Freunde des Fachbereichs. Die gemeinsamen Veranstaltungen von Dozenten und Studierenden, wie der Skiausflug im Frühjahr, die alljährliche Besteigung des Jochbergs im Sommer oder die von den Studierenden gestaltete Radl-Rally fanden wie jedes Jahr rege Beteiligung. Der diesjährige Betriebsausflug der Bediensteten des Fachbereichs ging bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen zu Fuß ins Mühlthal.

Geselliges

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Studierenden-
zahlen rückläufig

Die Zahl der Studierenden am Fachbereich ging 1999 bedingt durch einen angenommenen geringen Nachwuchsbedarf weiter zurück. In der Fachrichtung Archivwesen ruht die Ausbildung seit dem Ausbildungsjahrgang 1993/96. In der Fachrichtung Bibliothekswesen entfielen die Ausbildungsjahrgänge 1996/99, 1998/2001 und 1999/2002. Die Zahl der aus dem staatlichen Bereich eingehenden Stellenangebote zeigt jedoch, dass ein wachsender Bedarf vorhanden ist.

Der Ausbildungsjahrgang 1997/2000 (8 Teilnehmer) beendete im März den 2. Fachstudienabschnitt mit der Zwischenprüfung, die alle Teilnehmer bestanden. Daran schloss sich der 3. Fachstudienabschnitt an. Im Oktober begann das 2. Praktikum.

Die hauptamtlichen Dozenten des Fachbereichs erteilen im Berichtsjahr 397, die Lehrbeauftragten 331 Unterrichtsstunden.

Hauptamtlicher und nebenamtlicher Unterricht in der FR Bibliothekswesen stehen folglich im Verhältnis von 55 % zu 45 %.

Informations-
technologie als
Curriculum-
schwerpunkt

Auch in diesem Berichtsjahr wurde die Ausbildung im Bereich Informationstechnologie in der Fachrichtung Bibliothekswesen weiter intensiviert: Einführung in Datenbanksysteme und EXCEL sowie Durchführung der Projekte "Überarbeitung der Homepages des Fachbereichs und der Bayer. Bibliotheksschule"; "Benutzerbefragung Elektronische Zeitschriften an der Bayer. Staatsbibliothek".

Prekäre Raum-
situation

Die Raumsituation des Fachbereichs bleibt trotz der geringen Studierendenzahl weiterhin prekär, da die Unterrichtsräume in der Bayerischen Staatsbibliothek wegen der dortigen Umbauarbeiten teilweise nicht benutzbar bzw. durch Ausbildungskurse anderer Laufbahnen belegt waren. Der Fachbereich war daher weiterhin auf Räumlichkeiten im Archivgebäude Schönfeldstraße 5 angewiesen, die die Archivverwaltung dankenswerterweise zur Verfügung stellte.

Mitarbeit in
Fachgremien

Die hauptamtlichen Lehrkräfte nahmen weiterhin an der Arbeit regionaler und überregionaler Fachgremien teil, vor allem auf dem Gebiet der bibliothekarischen Formal- und Sacherschließung, beteiligten sich an der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und übernahmen Sonderaufgaben bei der Bayer. Staatsbibliothek und der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

5. Fachbereich Finanzwesen

Die Studierendenzahlen sind erfreulicherweise wieder angestiegen (120 Studienanfänger in der Fachrichtung Steuer und 10 in der Fachrichtung Staatsfinanz). Die Dozenten sind mit Ausbildung und Fortbildung sogar sehr gut ausgelastet, da sich eine Reihe von Fortbildungsmaßnahmen sehr erfolgreich anlassen und in großer Zahl nachgefragt werden.

Studienanfängerzahlen steigen wieder

Damit konnten erfreulicherweise wieder einige Lehrveranstaltungen an Lehrbeauftragte vergeben werden, was durchaus im Sinne des Fachbereichs ist.

Das Haus und der Verpflegungsbetrieb stehen dem UNIFA-Projekt der OFD München zur Seite. Eine starke Zunahme der Fortbildungsteilnehmer war im Laufe des Jahres 1999 zu bemerken.

Fachliche Fortbildung weiter ausgedehnt

Während die eigene Fortbildung (in Zusammenarbeit mit den OFDern) weitgehend als Inhouse-Seminare gestaltet werden, finden UNIFA und weitere Fortbildungsmaßnahmen weitgehend im Hause statt. Insgesamt hielten sich etwa 6.500 Teilnehmer im Hause auf. Diese Zahl wird im kommenden Jahr noch steigen.

Im einzelnen erfolgten durch Lehrkräfte des Fachbereichs die im Teil V. Nr. 13 (S. 65 ff) aufgezählten Fortbildungsveranstaltungen.

Auch 1999 nahm die Referendarausbildung in etwa den gleichen Umfang ein wie schon im Vorjahr; insgesamt fielen 88 Dozentenwochen an, was 35,5 % der Referendarausbildung im Steuerrecht entspricht.

Juristenausbildung

Der Fachbereich beteiligte sich ferner an folgenden Maßnahmen der internationalen Zusammenarbeit:

Internationale Zusammenarbeit

- Seminar in Sinaia/Rumänien (Herr Dr. Brunckhorst)
- Seminar in Tunis (Herr Zangl – in französischer Sprache)
- Besuch von 2 tunesischen Stipendiaten am Fachbereich Finanzwesen der BayBFH (Herr Zangl – in französischer Sprache)
- Seminar „Train the Trainer“ für die Zentralsteuerverwaltung der slowenischen Republik in Banska Bystrica (Herr Dr. Brunckhorst / Herr Förster)
- Einsatz als Referent in Mangalia/Rumänien (Herr Dr. Brunckhorst)
- Seminar „Train the Trainer“ in Tatranska Lomnica/Slowakei (Herr Dr. Brunckhorst / Herr Förster)
- Hospitation von 2 Studentinnen der polnischen Akademie für öffentliche Verwaltung in Warschau (Herr Rosenberger)
- Mitarbeiter der Akademie für Staatsverwaltung beim Präsidenten der Ukraine (Herr Zangl)

- Besuch einer chinesischen Delegation (Herr Zangl / Herr Rosenberger – in englischer Sprache)

Personalveränderungen

An Personalveränderungen sind zu vermelden:

Abgänge

Schamberger Christian	EDV
Leßmann Johann	Gärtner
Hagelüken Jörn	Dozent
Schörnich Klaus	Küchenchef
Schimpl Kurt	Dozent
Schöttl Jakob	Schreiner

Zugänge

Liebisch Christian	EDV
Wagner Manfred	EDV/Steuerungen
Panov Zoran	Elektriker
Tschepp Martina	Geschäftsstelle/Fortbildung
Brunckhorst Christa	Bibliothek
Burilov Nadesha	Küchenhilfe

EDV

Das EDV-Geschehen am Fachbereich im Jahr 1999 war wesentlich geprägt durch Fortbildungsmaßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt „UNIX im Finanzamt“ (UNIFA).

Aufgrund zeitlicher Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, nach denen die Umschulungsmaßnahmen für Bedienstete der Finanzämter auf das neue System UNIFA schneller als ursprünglich geplant, zu Ende geführt werden sollen, entstand zusätzlicher Bedarf an EDV-mäßig ausgerüsteten Schulungsräumen. So wurden für das UNIFA-Fortbildungsprojekt der OFD München zu den im Jahr 1998 bestehenden 8 EDV-Lehrsälen weitere 4 Lehrsäle reserviert, so dass bei voller Auslastung gleichzeitig 175 Personen geschult werden können. Da es sich in der Regel um einwöchige Kurse handelt, forderte diese Unternehmung sowohl von den eingesetzten Dozenten aber auch von allen in der Verwaltung beteiligten Personen, welche für einen möglichst reibungslosen Ablauf der Schulungen garantieren sollen, einen überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz ab.

Bei der Ausbildung der Finanzanwärter wurden die an den Finanzämtern bereits eingesetzten UNIFA Programme in den Unterricht integriert, so dass sich Umschulungsmaßnahmen nach Ende der Ausbildung für diese Absolventen erübrigen. Der ehemalige TRANSDATA-Lehrraum wurde im Sommer auf UNIFA-PC's umgerüstet; die bisherigen TRANSDATA-Schlüssel werden seitdem, soweit sie im Unterricht integriert sind, über die „LOGICS-Emulation“ abgewickelt. Natürlich waren auch im Jahr 1999 andere als im Veranlagungsbereich eingesetzte EDV-Verfahren in den Unterricht eingebunden. Zu nennen sind hier insbesondere ABACUS (Berichtserstellung

in den BP-Stellen) und LSt-Laptop (EDV-Verfahren für die Lohnsteueraußenprüfer). Der Einsatz von fachlich versierten nebenamtlichen Lehrkräften für bestimmte EDV-Themen (z.B. Betriebsprüfer für ABACUS) wurde weitergeführt.

Auch die Fachrichtung Staatsfinanz nutzte die EDV-Einrichtungen für ihren Unterricht im Bezügedialog. Da die Bezirksfinanzdirektionen derzeit ihre Anwendungen auf PC-gestützte Plattformen umstellen, ist für das nächste Jahr die Ausrüstung eines eigenen EDV-Lehrsaales speziell für die neuen BFD-Anwendungen auf den Gebieten Bezügedialog, Beihilfe, Kassendialog, Mittelbewirtschaftungssystem und Büroorganisation vorgesehen.

Der vorhandene Internet-Anschluss wurde so intensiv genutzt, dass es zeitweise zu Engpässen in der Belegung des „Internetstudios“ kam. Neben den Anwärtern und Angehörigen unseres Hauses haben zwischenzeitlich auch die Fortbildungsgäste die in unserem Hause bestehende Möglichkeit zur kostenlosen Informationsbeschaffung über das Internet schätzen gelernt. Aber auch im EDV-Unterricht bei beiden Fachrichtungen (eigene Unterrichtseinheit „Internet“ und „Intranet“), beim Seminar „Wirtschaftsenglisch“ als auch bei einer Fortbildungsveranstaltung der Steuerfahnder wurde das Internetstudio belegt.

Wie in den Vorjahren, wurden auch im Jahr 1999 Fortbildungsveranstaltungen für die OFD München durchgeführt. Zu nennen sind hier die Seminare für „umgesetzte Beamte“ und „Wiedereinsteiger“, Schulungen für Betriebsprüfer, USt- und LSt-Prüfer, Mitarbeiter der betriebsnahen Veranlagungen und der Arbeitnehmerstellen, für deren Durchführung der Fachbereich neben den Unterkünften, EDV-Räumen und – Gerätschaften zum Teil auch hauptamtliches Lehrpersonal zur Verfügung stellte.

Neben einem EXCEL-Seminar für die Finanzanwärter wurden auch fachbereichsübergreifende Seminare zu den Themen „Visualisierung“, und „WORD97“ abgehalten. Um sich auf künftig für solche Seminare offen zu halten, wurden die PCs in einem Lehrsaal multifunktionsfähig eingerichtet, d.h. neben UNIFA sind auf diesen Geräten auch „normale Standardsoftware“ oder die Software von Fremdherstellern (z. B. DATEV) ablauffähig.

Eine Sitzung der Bundesarbeitsgruppe „EST-Handbuch“ in unserem Hause wurde ebenfalls mit notwendiger EDV-Ausstattung unterstützt.

Bei den Baumaßnahmen im Jahre 1999 ist vorrangig die Sanierung der Heizungsanlage zu vermerken. Als zusätzliche Maßnahme ist der dabei zutage gekommene Ölschaden beseitigt worden.

Als Bauunterhaltsmaßnahme wurde die Terrasse in einem der Wohnhäuser saniert, die Duscharmaturen im D-Bau wurden erneuert und die WC-Anlage im Untergeschoss des A-Baus wurde nach einem Rohrbruch erneuert.

Internet

Baumaßnahmen

Sonderveranstaltungen

Die Kongresshalle wurde wieder für einige kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung gestellt, die von der Bevölkerung gut besucht wurden.

Der Fachbereich führte wieder ein Sommer- und ein Winterfest im Zusammenhang mit verschiedenen sportlichen Veranstaltungen durch.

Die Verwaltung gestaltete wieder einen Weihnachtsbasar. Der Reinerlös wurde für notleidende Menschen verwendet.

Der Höhepunkt des Studienjahres war die Diplomierungsfeier für die Absolventen der Inspektorprüfung 1998 im Beisein von Herrn Staatsminister Prof. Dr. Kurt Falthaus, der auch die Festansprache hielt und die Prüfungsbesten besonders ehrte.

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Im Studienjahr 1999/2000 ist die Zahl der Studienanfänger stark gestiegen, denn am 04.10.1999 begannen in der Fachrichtung Rentenversicherung 62 Studierende (Vorjahr: 26) und in der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung 8 Studierende (Vorjahr: 10) das Studium. Der Fachbereich blickt deshalb zuversichtlich in die Zukunft, zumal die Landesversicherungsanstalten zum 01.09.2000 weiter steigende Einstellungszahlen (nach dem gegenwärtigen Stand: 74 Studienanfänger) angekündigt haben und die Staatliche Sozialverwaltung ihren zugesagten Einstellungskorridor von 8 Studienanfängern beibehalten will.

Einstellungszahlen gehen deutlich nach oben

An der Anstellungsprüfung 1999 nahmen 64 Studierende teil und erzielten einen Gesamtnotendurchschnitt von 3,09 (Vorjahr: 3,00).

Weiterhin zufriedenstellende Prüfungsergebnisse

In der Fachrichtung Rentenversicherung haben 5 von 55 Studierenden (= 9,1 %) die Prüfung nicht bestanden. Vier von ihnen wurden zu einem ergänzenden Vorbereitungsdienst zugelassen und einer wegen erneuten Nichtbestehens der Prüfung entlassen; aus sozialen Erwägungen wurde dieser in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

In der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung haben alle 9 Studierenden die Prüfung bestanden. Ein Prüfungswiederholer, der nicht zu einem ergänzenden Vorbereitungsdienst zugelassen worden war, hat die Prüfung nicht bestanden, weil er zu keinem Prüfungstermin erschienen war.

Die erfolgreichen Absolventen erhielten bei der Diplomierungsfeier, die am 28.10.1999 im Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg stattfand, die Urkunden zum Diplomverwaltungswirt (FH) ausgehändigt.

Mit Wirkung zum 01.11.1999 wurde § 22 ZAPOSozVerw/gD geändert und dem Fachbereich die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Prüfung für den gehobenen nichttechnischen Dienst übertragen. Im Vorgriff auf diese Änderung hat der Fachbereich als „Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse“ bereits die Anstellungsprüfung 1999 durchgeführt.

„Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse“ als neue Aufgabe

Zum 30.06.1999 hat Frau Christine Linortner den Fachbereich verlassen. Dank der Zustimmung des Finanzministeriums konnte der Fachbereich die freie Stelle sofort zum 01.07.1999 wieder besetzen und Herrn Andreas Huber als neuen Mitarbeiter gewinnen.

Personelle Veränderungen

Maßnahmen im
EDV-Bereich

Die PC aller Fachhochschullehrer und Mitarbeiter in der Verwaltung wurden an Intranet und Internet angeschlossen und ein Zugriff auf die Juris-Datenbank geschaffen. Zum Sicherheitsbeauftragten für das Intranet bestellte der Fachbereich den hauptamtlichen Informatiklehrer der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung (VSoV), Herrn Lothar Mühlbauer.

Die Informations- und Kommunikationstechnik wurde innoviert durch

- Ersatzbeschaffung aller Büro-PCs für Lehrer und Mitarbeiter der Verwaltung,
- Aufstellung von Servern,
- Umstellung auf das Betriebssystem MS Windows NT 4.0 mit Einrichtung eines Virenschutzes und
- Update im Anwendersoftwarebereich auf MS Office 97.

Im Verbund mit der VSoV wurde für die Studierenden des Fachbereichs und für die Aus- und Fortzubildenden der VSoV ein Internetcafe mit fünf Rechnern eingerichtet. Die User können derzeit auf das Angebot des Bayerischen Behördennetzes und allgemein auf das Web (inkl. Mailedienst) zugreifen und machen davon äußerst regen Gebrauch.

Studienfahrt
nach Berlin

Die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 2000 fuhren vom 19. bis 23.06.1999 auf ihrer Studienfahrt nach Berlin und besichtigten dort die Gedenkstätte Deutscher Widerstand, die Stasi-Gedenkstätte in der Normannenstraße, das Deutsche Historische Museum und Einrichtungen der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Wie schon in den beiden letzten Jahren hat leider eine LVA im Gegensatz zu allen anderen Ausbildungsbehörden ihren Anwärtern die Kosten nicht erstattet.

Aktivitäten des
Fördervereins

Der Förderverein des Fachbereichs Sozialverwaltung, der das Studium durch musische, sportliche und kulturelle Veranstaltungen bereichern und die Eigeninitiative der Studierenden fördern will, schaffte zwei weitere Fahrräder an, unterstützte einen Kurs für autogenes Training, organisierte ein Skiwochenende in Tirol und führte einen Erste-Hilfe-Kurs durch. Daneben organisierten die Studierenden selbst mehrere Tanzkurse und hielten anlässlich der Nobelpreisverleihung an Günter Grass eine Veranstaltungsreihe mit ausgewählten Lesungen und einem Filmabend ab.

Neuer Vorstand
gewählt

In der Mitgliederversammlung am 18.11.1999 wurde der Vorstand neu gewählt. Neue Vorsitzende ist Frau Brigitte Kilburger, stellvertretender Vorsitzender Herr Heribert Huber und Kassenführer Herr Ulrich Halser. Alle Funktionsträger sind Dozenten des Fachbereichs.

IV.

Bericht des Gesamtpersonalrats

Für das Jahr 1999 sind im einzelnen folgende Schwerpunkte zu erwähnen:

1. Einführung einer Leistungsprämie für Beamte

Der Gesamtpersonalrat hat sich mit dem Vollzug der Bayerischen Leistungs-, Prämien- und Leistungszulagenverordnung vom 15. Dezember 1998 (GVBl S. 1020) auseinander gesetzt. Der Erlass der VO dient der Stärkung der Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Danach kann als Anerkennung für eine besonders herausragende Einzelleistung eine Leistungsprämie, für eine über mindestens drei Monate dauernde besonders herausragende Leistung eine Leistungszulage gewährt werden. In der Umsetzung gab es zwei Probleme:

Zum einen kann die Leistungszulage auch mehreren Beamten (Team) gewährt werden. Bei der Festlegung von Teams waren oft Angestellte mit dabei, denen aber eine Leistungsprämie oder Leistungszulage nicht zuerkannt werden kann, da das Tarifrecht solches nicht vorsieht. Damit wird die Verteilung auf ein Team ungerecht und schon fast unmöglich.

Zum anderen herrschte eine Meinung vor, dass Dozenten in ihrer Vortragstätigkeit dieses „besonders herausragend“ aufgrund ihrer spezifischen Arbeitsleistung nicht leisten können. Der Gesamtpersonalrat hat deswegen durch Umfrage Kriterien erarbeitet, die im neuen Jahr in einen Kriterienkatalog einfließen werden. Die Zuerkennung von Leistungsprämien und Leistungszulagen sollte damit auch für diese Kolleginnen und Kollegen möglich werden. Andere bereits existierende Kriterienkataloge, insbesondere aus dem Kultusbereich, beweisen dies.

2. Altersteilzeit für Beamte

Mit der Verabschiedung des 15. Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher Vorschriften vom 22. Juli 1999 (GVBl S. 300) wurde in Bayern die Altersteilzeit für bayerische Beamte eingeführt. Nach den bisherigen Feststellungen werden die Beamtinnen und Beamten der Bayerischen Beamtenfachhochschule dieses Personalsteuerungselement verstärkt nutzen und sich damit einen gleitenden Übergang in den Ruhestand ermöglichen. Die dadurch ausgelöste Kürzung der Planstellen bereitet jedoch Schwierigkeiten. Wählt ein Beamter bzw. eine Beamtin das Blockmodell, so fällt die Freistellungsphase eventuell in einen Zeitraum, in der steigende Studie-

rendenzahlen eintreten. Der Ausfall der Dozentin bzw. des Dozenten wird dadurch verstärkt und macht faktisch die Genehmigung der Altersteilzeit unmöglich. Eine vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen ins Auge gefasste Personaleinsparung ist im Bereich der Bayerischen Beamtenfachhochschule durch die ständig schwankenden Studierendenzahlen nicht durchsetzbar, insoweit können auch die Folgen bei Gewährung von Altersteilzeit nicht abgewogen werden.

3. Beurteilungsaktion in der Laufbahngruppe des höheren Dienstes

Nach den Rechtsänderungen im Beurteilungsrecht (5. ÄndV zur LbV vom 15. Dezember 1998, GVBl S. 1017) wurden die Beurteilungen im höheren Dienst 1999 bereits nach dem neuen System vorgenommen. Den Begründungen zum Landtagsentwurf konnte man entnehmen, dass nicht nur die „fachliche Leistung“ dem allgemeinen Leistungsprinzip voran gestellt wird, um plakativ das Leistungsprinzip zu betonen, sondern auch ein völliger Neuanfang im Beurteilungswesen damit gemacht werden soll. Stetig anhaltende Mängel im Beurteilungssystem (z. B. Sozialbeurteilungen nach Lebensalter, Mittebeurteilungen und dergleichen) sollten ausgemerzt werden. Festzustellen war nach Abschluss der Beurteilungsaktionen jedoch, dass

- im Hinblick auf die neuen Gesamtprädikate (16-Punkte-System) der Anschluss an das Gesamturteil der alten Beurteilung „gesucht“ wurde,
- die Maximalpunktzahl des Gesamtprädikates höher wurde, je höher auch die Besoldungsgruppe war. Die LbV hingegen verlangt den Vergleich zwischen den Funktionen (alte Bezeichnung Ämter, d. h. Besoldungsgruppe),
- zu erkennen war, dass der junge Beamte „unten“ beginnen und kann sich punktemäßig nach oben dienen müsse, eine rechtlich nach wie vor nicht haltbare These.

Ins Auge fiel auch, dass der Beurteilungskommission für die Beamten der Bayerischen Beamtenfachhochschule zwei Mitglieder des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen angehörten. Dies erscheint aus Sicht des Gesamtpersonalrats höchst fragwürdig, da damit die Aufsichtsbehörde (zugleich „Einwendungsbehörde“) bei der Erstellung der Beurteilungen mitwirkt. Die Erstellung der Beurteilungen sollte aber nach Meinung des Gremiums GPR dem Leiter der Bayerischen Beamtenfachhochschule und seinem unmittelbar nachgeordneten Fachbereichsleitern vorbehalten bleiben.

4. Verlagerung der personalrechtlichen Zuständigkeiten auf die Zentralverwaltung

Nach der Wissenschaft der Verwaltungslehre sollen Fachaufgaben bürgernah durch Mittel- und Unterbehörden erledigt werden. Die obersten Staatsbehörden sollten sich nur mit Grundsatzaufgaben beschäftigen. Der Gesamtpersonalrat hat deshalb mehrmals die Bitte geäußert, zu prüfen, ob nicht personalrechtliche Zuständigkeiten auf die Zentralverwaltung der Bayerischen Beamtenfachhochschule delegiert werden können. Es ist aus Sicht unseres Gremiums nicht erkennbar, warum die einzelne beamtenrechtliche Genehmigung einerseits in der niedrigeren Laufbahngruppe von der Zentralverwaltung erteilt werden kann, andererseits bei der höheren Laufbahngruppe das Bayerische Staatsministerium der Finanzen entscheiden muss.

5. Nochmals: Neue Aufgaben für die Bayerische Beamtenfachhochschule

Der Gesamtpersonalrat hat mehrere Anträge an das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, Projektteam Personalentwicklung, gestellt. Unter anderem hat er gebeten zu prüfen, ob die Zuständigkeit der Bayerischen Beamtenfachhochschule für eine Angestelltenausbildung geöffnet werden kann. Er hat dies wie folgt begründet:

Die Beamten des gehobenen Dienstes der allgemeinen inneren Verwaltung - nicht-technischer Dienst - müssen eine Ausbildung mit 2.262 Lehrveranstaltungsstunden im fachtheoretischen Teil durchlaufen. An anderen Fachbereichen liegen die Stundenzahlen entsprechend hoch.

Die Ausbildung zur Angestelltenprüfung II an der Bayerischen Verwaltungsschule umfasst ca. 900 Stunden. Die Ablegung dieser Prüfung lässt eine Eingruppierung bis Vergütungsgruppe II zu (vgl. Anlage 3 zum BAT). Damit wird diese Angestelltenausbildung der Ausbildung der Bayerischen Beamtenfachhochschule faktisch mehr als gleichgestellt (vgl. § 11 BAT). Nachdem die geringere Stundenzahl auch dazu führt, dass die Ausbildung für Angestellte billiger wird, entscheiden sich die Dienstherren der Anwärter beim Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und beim Fachbereich Sozialverwaltung zunehmend für Angestellte. Andere bekannte Gründen verstärken diesen Trend. Ferner führen Outsourcing-Maßnahmen in Gesellschaftsformen des privaten Rechts dazu, dass die Beschäftigung von Beamten ausscheidet.

Es wäre der Situation hilfreich und für die Zukunft der Bayerischen Beamtenfachhochschule wichtig, an den oben erwähnten zwei Fachbereichen auch Angestellte unter gleichen Bedingungen wie Beamte ausbilden zu können. So äußern sich zumindest die Versicherungsträger. Der Bayerischen Verwaltungsschule würde hier

keine direkte Konkurrenz erwachsen, da wir nicht die Ausbildung zum sog. Angestelltenlehrgang II anstreben, sondern nur auf die Wünsche des Arbeitsmarktes reagieren. Die Öffnung zur Angestelltenausbildung im BayBFHG wäre insoweit von Vorteil.

Dieser Antrag wird ergänzt durch den Antrag, die Bayerische Beamtenfachhochschule umzubenennen in „Fachhochschule der öffentlichen Verwaltung und der Rechtspflege“. Diese Bezeichnung würde nicht nur der Öffnung auf Angestelltenausbildung, sondern auch der angelaufenen Fortbildungsmaßnahmen „Qualifizierungsoffensive II“ gerecht.

6. Sonstiges

Die Reformen im Dienstrecht (z. B. Altersteilzeit für Beamte, neues Nebentätigkeitsrecht, Teildienstfähigkeit und anderes) führten zu vielen Anfragen an den Gesamtpersonalrat. Er war auch im abgelaufenen Jahr stets bemüht, seinen Aufgaben gerecht zu werden. Dank gebührt an dieser Stelle all denen, die den Gesamtpersonalrat in seiner schwierigen Arbeit unterstützt haben.

Emil Albrecht

Vorsitzender des Gesamtpersonalrats

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Tel. 0 92 81/4 09 - 1 49

Email: Emil.Albrecht@bfh.fh-hof.de

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Anliegen des vergangenen Jahres war u. a. die Beratung von Männern und Frauen zu Fragen der Gleichstellung zu intensivieren und konkrete Maßnahmen auf der Basis des Gleichstellungskonzepts durchzuführen.

So wurden im Jahr 1999 zwei Fortbildungsveranstaltungen in Herrsching bzw. in Hof - als Inhouse-Seminare der Bayer. Beamtenfachhochschule - zum Thema „Gesprächsführung für Frauen - Grundkurs“ - mit insgesamt 33 Teilnehmerinnen durchgeführt. Die Resonanz war so positiv, dass ein Aufbauseminar zum selben Thema im Jahr 2000 geplant ist.

Für das Jahr 2000 sind in Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnerinnen weitere konkrete Maßnahmen (Patenschaften, Ausschreibung, spezielle Fortbildungsmaßnahmen für Wiedereinsteigerinnen) geplant.

Für weitere Anregungen, Ideen und Fragen aus dem Kreis der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wäre die Gleichstellungsbeauftragte dankbar.

Die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten, der Zentralverwaltung und dem Gesamtpersonalrat hat sich als sehr konstruktiv und angenehm erwiesen.

Besonders erfreulich waren auch die zunehmenden Anfragen, Bitten und Anregungen aus dem Kreis vor allem der Mitarbeiterinnen.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner

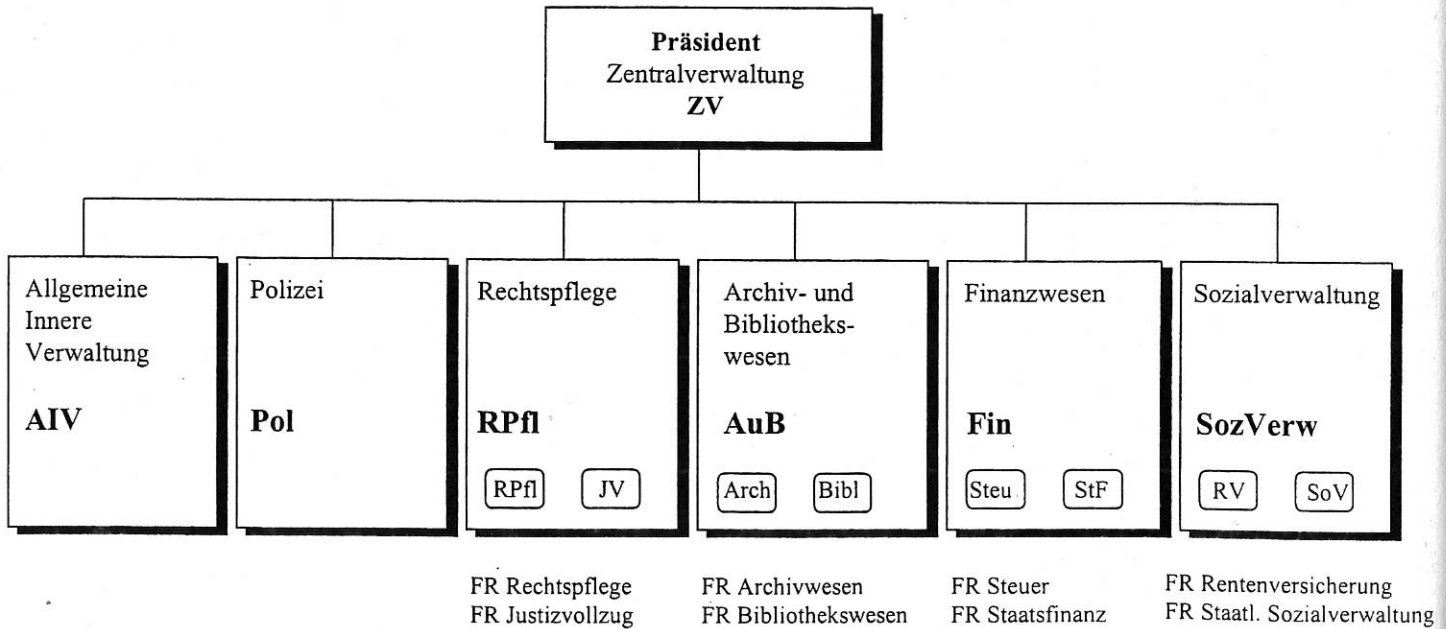
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Tel. 0 92 81/4 09 - 189

Email: Koeberle.Petzschner@bfh.fh-hof.de

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Bayerischen Beamtenfachhochschule (BayBFH) mit Fachbereichen (FB) und Fachrichtungen (FR)



**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 1999**

Fachbereiche	Einnahmen	Ausgaben			
		Personal- *)	Sach-	Bau-	Gesamt-
Allgemeine	6.475.906	8.288.489	3.574.152	0	11.862.641
Innere Verwaltung	6.640.248	8.136.568	3.407.722	96.200	11.640.490
Polizei	78.177	9.047.464	2.243.608	4.508.371	15.799.443
	71.735	8.931.676	2.532.588	1.086.559	12.550.823
Rechtspflege	88.189	2.183.816	688.278	299.371	3.171.465
	75.566	2.242.081	487.373	1.359.847	4.089.301
Archiv- und und Bibliothekswesen	29.318	304.031	23.786	0	327.817
	58.874	400.112	66.565	0	466.677
Finanzwesen	193.710	4.817.878	2.811.792	2.036.156	9.665.826
	164.155	5.102.441	3.450.212	447.863	9.000.516
Sozialverwaltung	1.570.022	1.378.384	139.103	0	1.517.487
	883.278	1.550.848	1.531.774	0	3.082.622
Zentralverwaltung	0	405.027	121.795	0	526.822
	0	395.870	43.004	0	438.874
Gesamtbereich	8.435.322	26.425.089	9.602.514	6.843.898	42.871.501
	7.893.856	26.759.596	11.519.238	2.990.469	41.269.303

*) einschließlich Lehnebenvergütung

Vergleichszahlen 1998

STUDIARENDENZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.80	3.600	62	38
31.12.81	4.037	63	37
31.12.82	3.976	61	39
31.12.83	3.390	65	35
31.12.84	2.971	64	36
31.12.85	2.741	64	36
31.12.86	2.862	60	40
31.12.87	3.468	55	45
31.12.88	4.127	55	45
31.12.89	4.651	55	45
31.12.90	4.979	58	42
31.12.91	5.556	59	41
31.12.92	5.917	59	41
31.12.93	5.531	60	40
31.12.94	4.598	63	37
31.12.95	3.808	66	34
31.12.96	3.145	67	33
31.12.97	2.599	69	31
31.12.98	2.245	68	32
01.04.99	2.250	68	32
01.07.99	2.237	68	32
01.10.99	2.650	61	39

II.

Stand: 31.12.1999

Studierende: Gesamt: 2.142

männl.: 1.360 (63%)

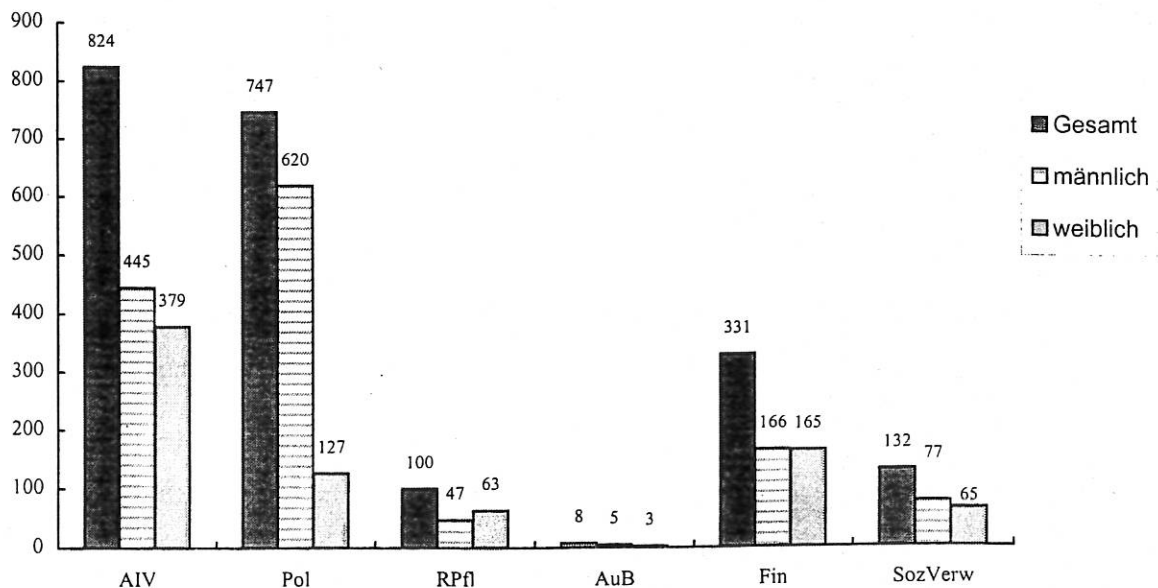
weibl.: 782 (37%)

ohne Polizei:

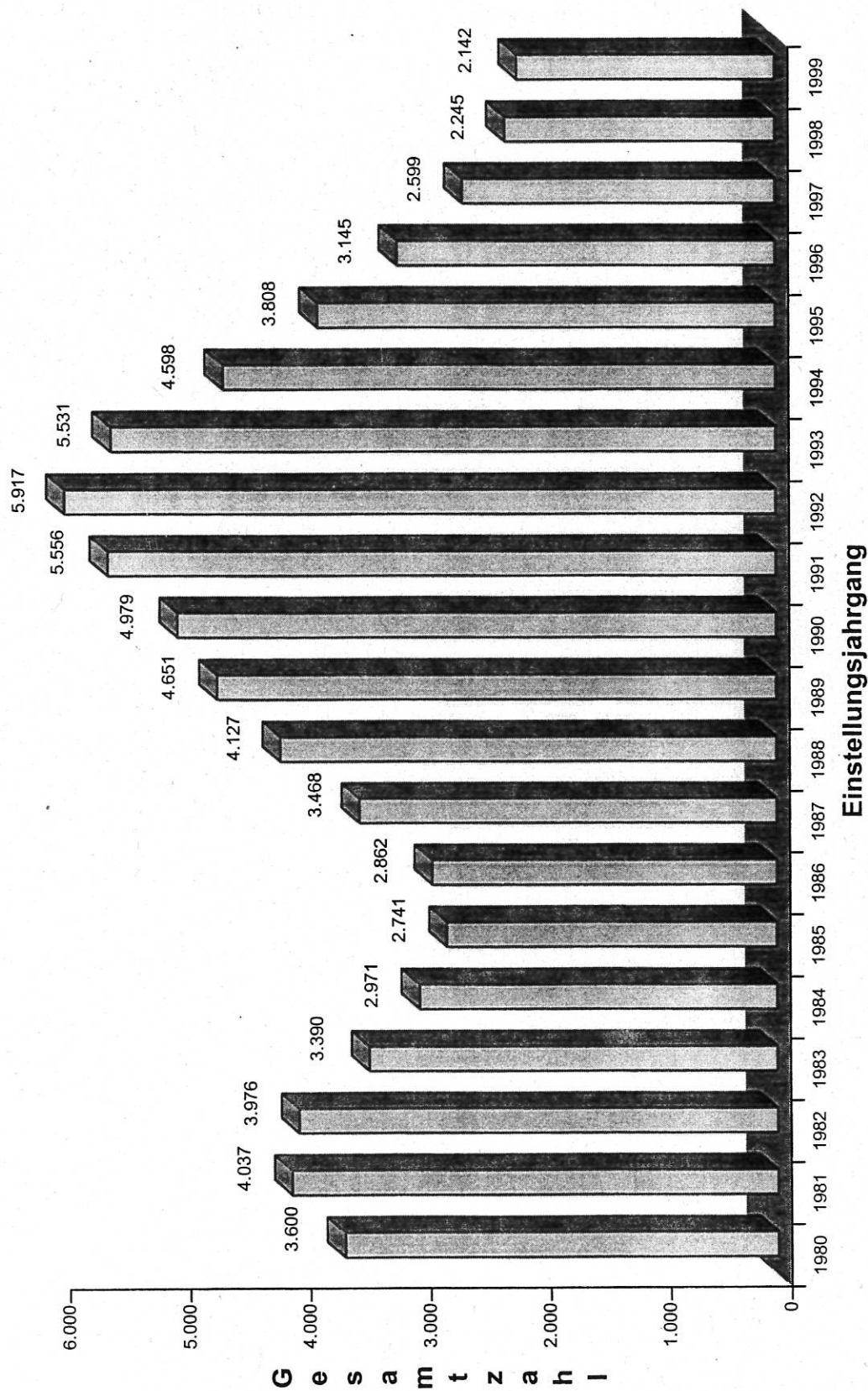
Gesamt: 1.395

männl.: 740 (53%)

weibl.: 655 (47%)



III. Entwicklung der Studierendenzahlen



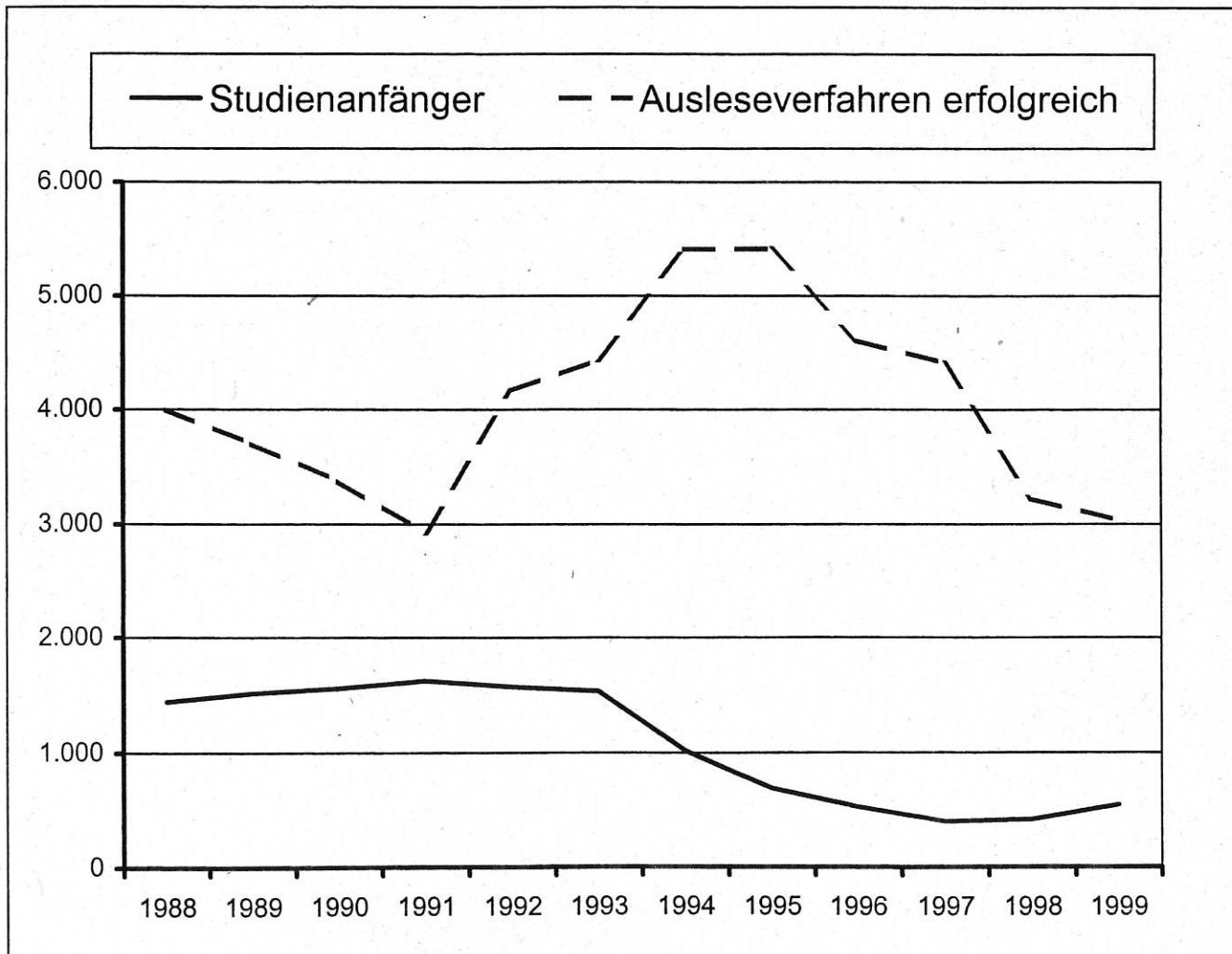
STUDIENANFÄNGER

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen														Davon sind				Davon haben		
	AIV	Pol	RPfl		A u B		Fin.		SozVerw		Summe	Frauen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.				
			RPfl	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	RV	SoV								LSV			
1980	729	302	51	15	19	50	276	73	64	21	18	1618	566	324	0	955	356	307			
1981	621	282	62	9	0	50	292	39	73	23	0	1451	522	290	0	885	290	276			
1982	519	261	64	0	0	21	275	47	66	30	0	1283	462	308	0	757	231	295			
1983	334	225	91	0	0	11	211	41	50	25	13	1001	301	301	0	571	210	221			
1984	399	176	75	13	16	0	228	15	41	14	0	977	352	205	0	596	195	186			
1985	415	156	85	0	0	0	252	21	47	18	0	994	358	159	50	656	179	159			
1986	485	167	103	0	0	20	232	22	68	44	0	1141	479	160	57	517	468	160			
1987	612	186	122	17	16	0	445	53	133	53	0	1637	786	229	82	1130	311	136			
1988	700	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1739	748	330	52	1130	313	296			
1989	686	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1767	725	300	53	1043	424	300			
1990	748	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1994	606	389	62	793	404	357			
1991	701	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2010	742	521	40	922	602	481			
1992	751	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2076	789	519	62	976	643	457			
1993	584	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1770	602	531	89	726	566	478			
1994	391	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1482	451	508	92	579	459	444			
1995	304	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1191	351	483	75	461	308	422			
1996	247	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	291	461	44	357	244	389			
1997	245	457	26	9	0	9	93	0	16	13	0	868	218	463	40	320	162	386			
1998	266	357	33	7	0	0	89	22	26	10	0	810	255	392	31	319	142	349			
1999	340	307	33	0	0	0	117	10	62	8	*)	877	351	330	31	381	180	316			

*) Mit Ablauf des Studienjahres 1997/98 findet eine Ausbildung in dieser Fachrichtung nicht mehr statt.

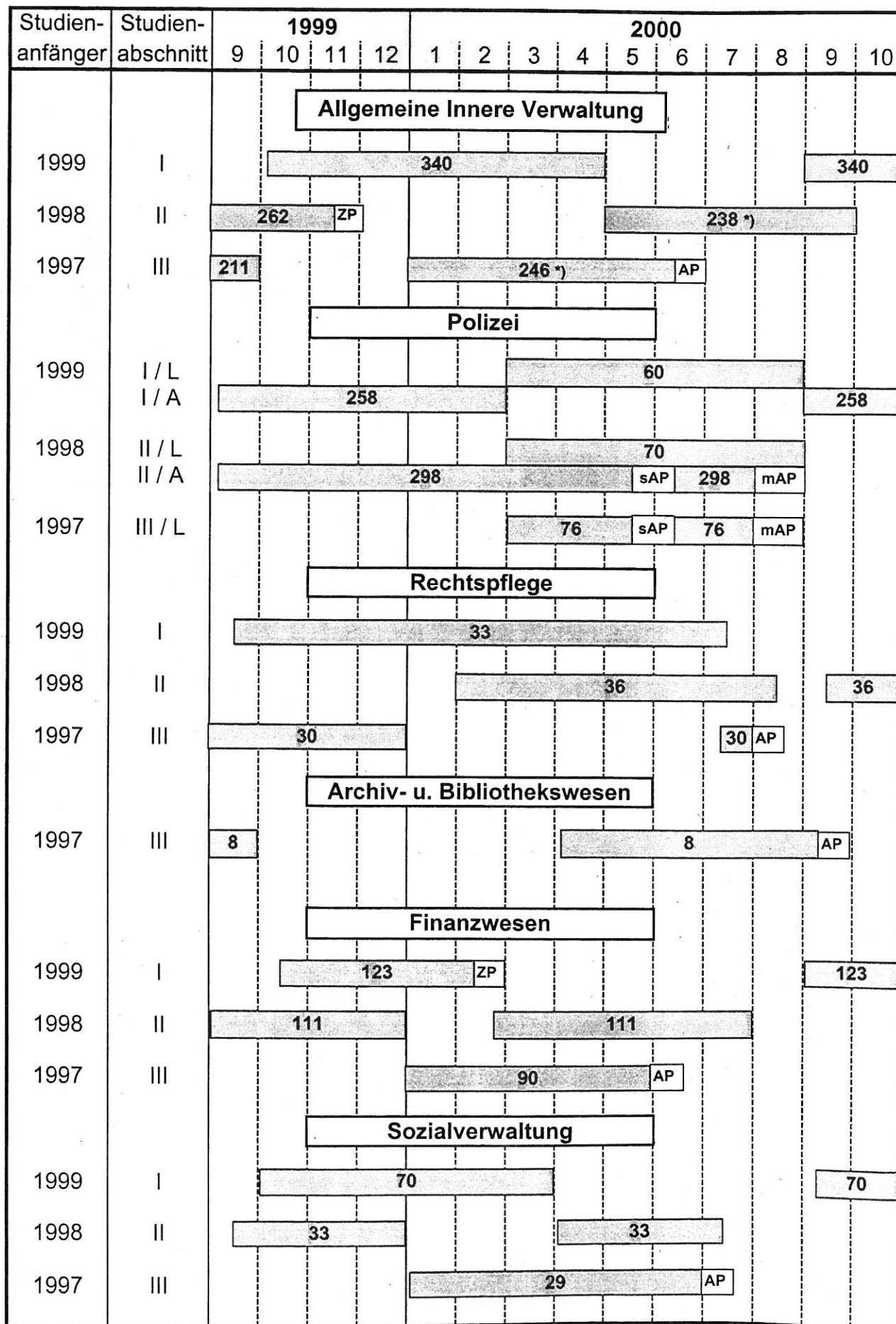
VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSLESEVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGERN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte und ohne FB AuB)	Ausleseverfahren erfolgreich abgeschlossen
1988	1.442	4.000
1989	1.517	3.700
1990	1.559	3.375
1991	1.623	2.925
1992	1.572	4.163
1993	1.535	4.437
1994	1.019	5.411
1995	695	5.415
1996	529	4.609
1997	400	4.414
1998	418	3.220
1999	547	3.033



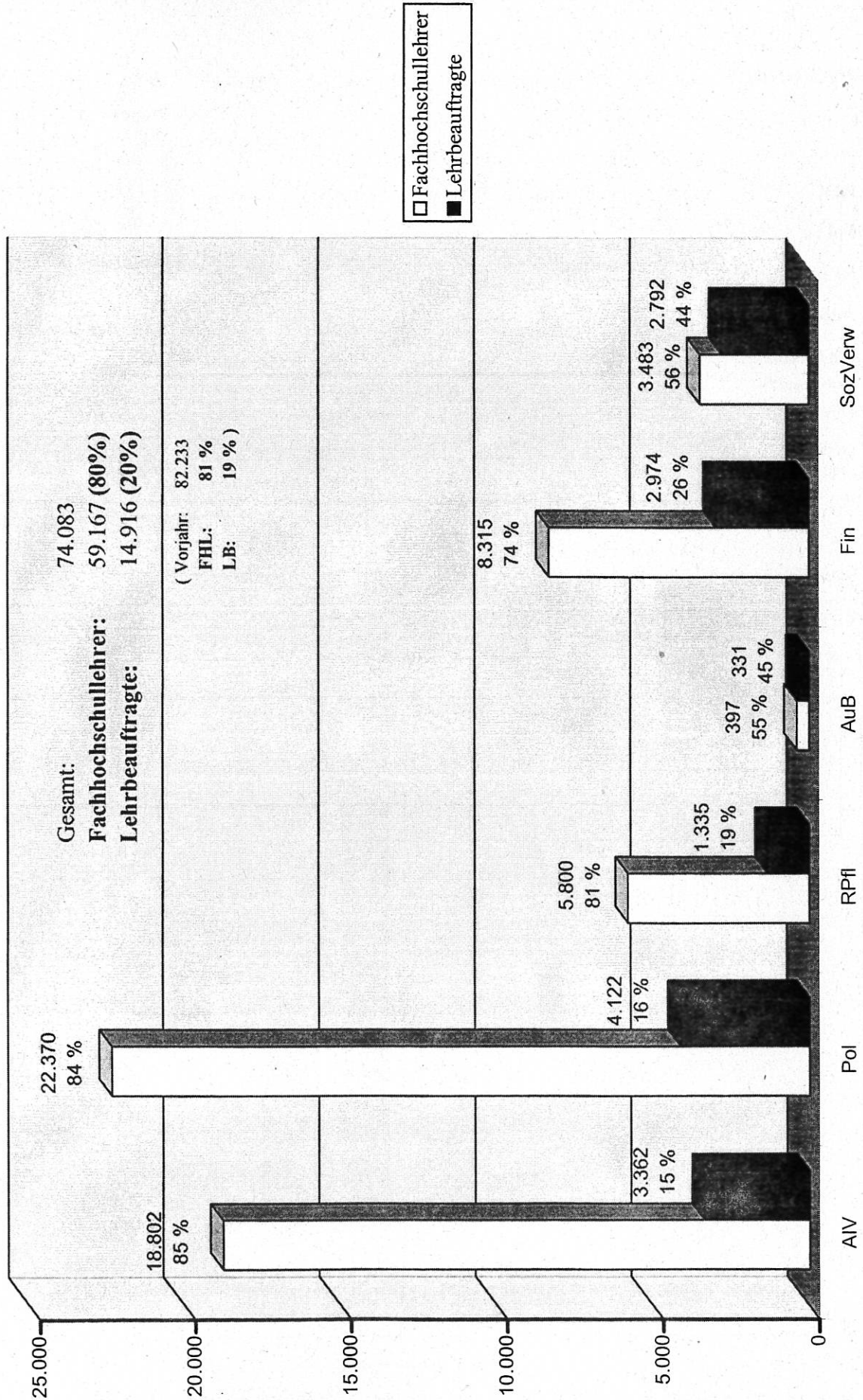
Studiendiagramm 1999/2000

Anlage 5
Stand: 01.01.2000



*) Veränderung v. a. durch "Verkürzer"

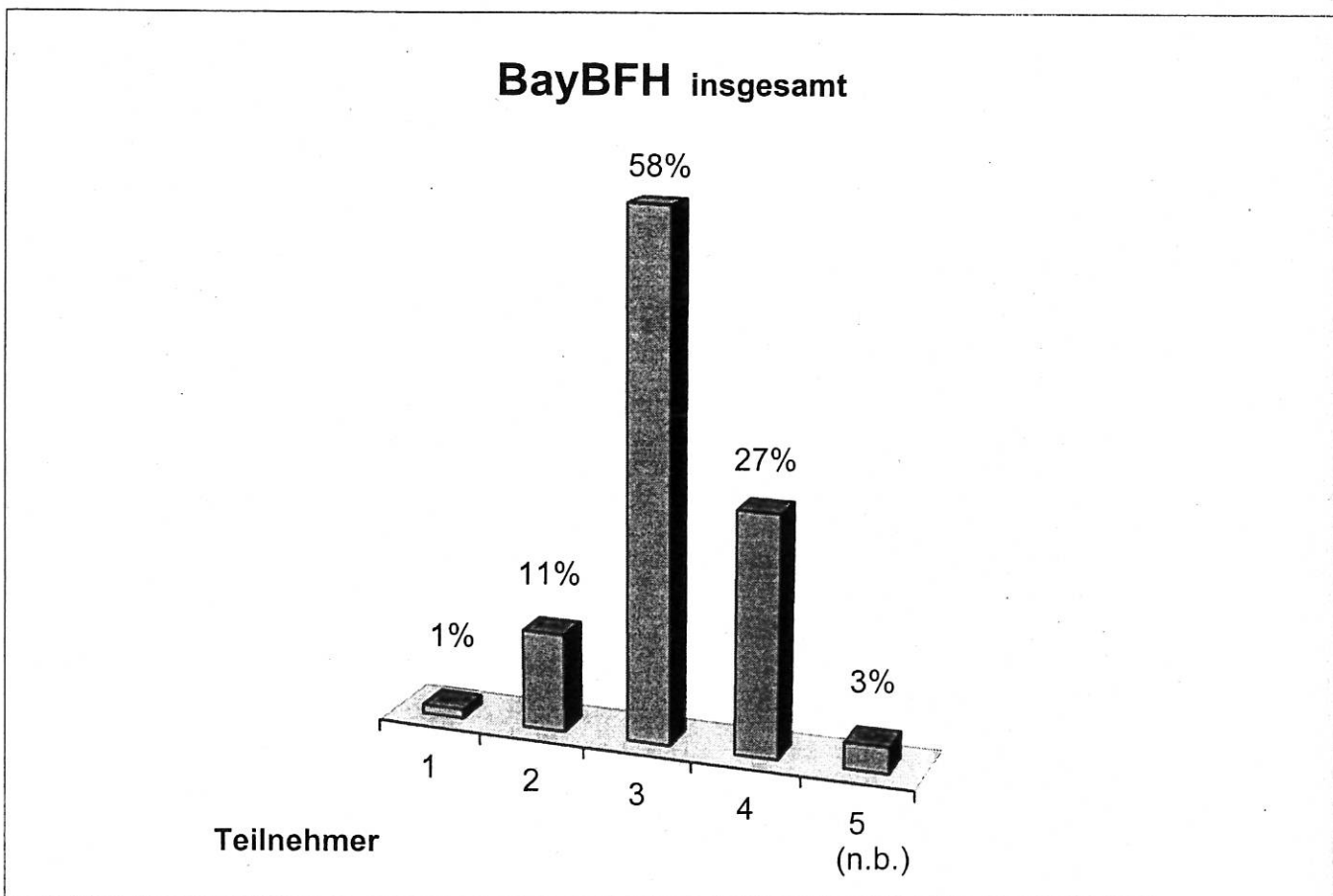
Stundenanteil



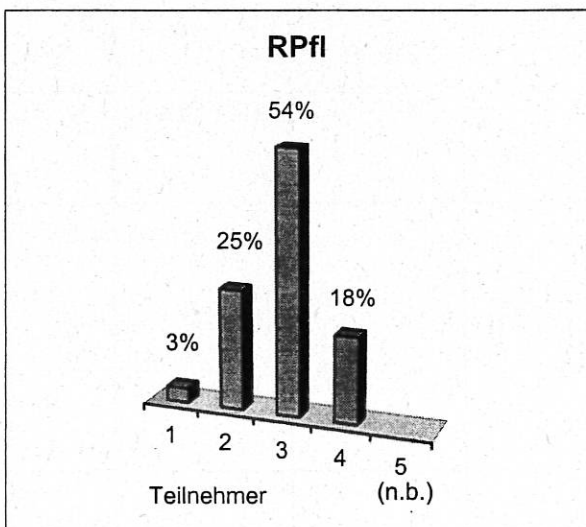
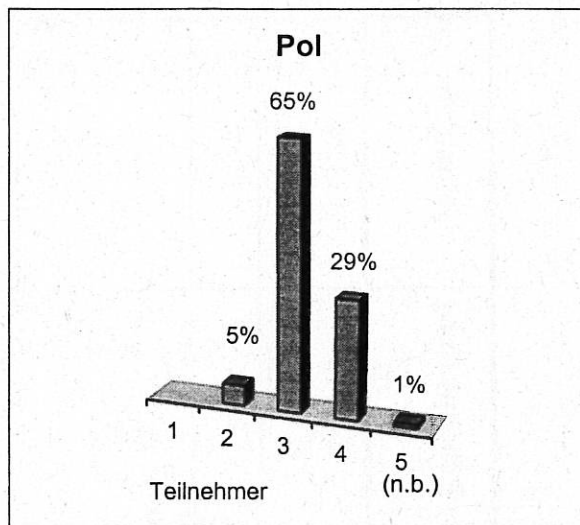
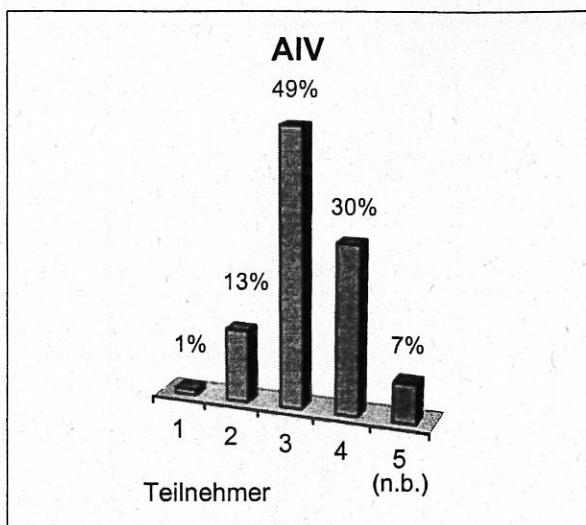
ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 1999

Fachbereich	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4 (bestanden)	nicht bestanden (n.b.)	durch Leistungskontrollen vorzeitig ausgeschieden (in % der Studienanfänger)
AIV	2 (1%)	28 (13%)	107 (49%)	66 (30%)	15 (7%)	17 (7%)
Pol	0	26 (5%)	311 (65%)	139 (29%)	5 (1%)	0
RPfl (FR Rechtspflege)	2 (3%)	17 (25%)	37 (54%)	12 (18%)	0	8 (10%)
AuB						
Fin Gesamt	0	26 (18%)	78 (52%)	39 (26%)	6 (4%)	1 (1%)
FR Steuer *)	0	26 (19%)	72 (52%)	36 (26%)	5 (3%)	1 (1%)
FR Staatsfinanz	0	0	6 (60%)	3 (30%)	1 (10%)	0
SozVerw Gesamt	1 (2%)	13 (20%)	34 (53%)	10 (16%)	6 (9%)	10 (13%)
FR Rentenversicherung	0	11 (20%)	30 (55%)	9 (16%)	5 (9%)	10 (15%)
FR Staatl. Sozialverwaltung	1 (11%)	2 (22%)	4 (45%)	1 (11%)	1 (11%)	0
BayBFH insgesamt	5 (1%)	110 (11%)	567 (58%)	266 (27%)	32 (3%)	36 (4%)

*) Ergebnis nach "Crash-Kurs" (vgl. II. Nr. 1 - S. 4)

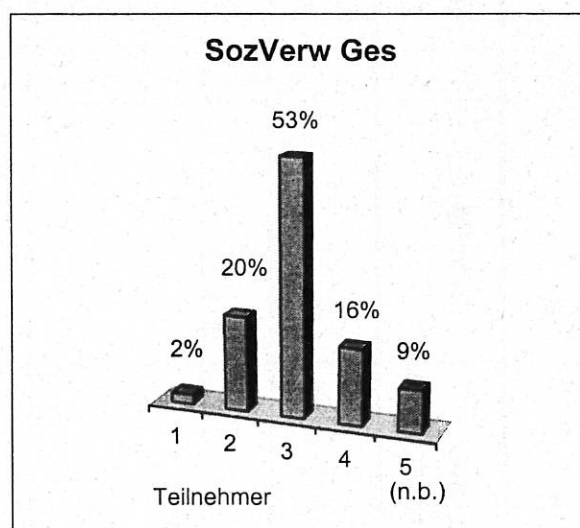
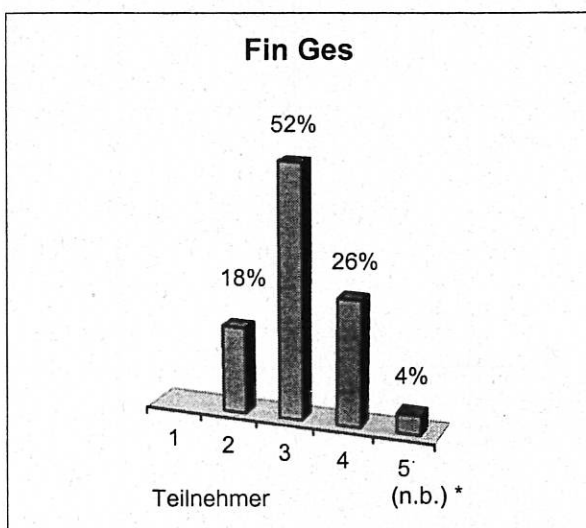


noch Anlage 7



AuB

Im Jahr 1999 fand am Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen keine Anstellungsprüfung statt.



*) Ergebnis nach "Crash-Kurs" (vgl. II. Nr. 1 - S. 4)

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSSTEILEN
1999

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,45	2,56	---	---	3,31	3,24
Polizei	3,36	2,94	---	---	---	3,25
Rechtspflege						
Gesamt	3,24	2,20	---	---	---	2,98
FR RPfI	3,24	2,20	---	---	---	2,98
FR JV	---	---	---	---	---	---
Archiv- und Bibliothekswesen						
Gesamt	---	---	---	---	---	---
FR Arch	---	---	---	---	---	---
FR Bibl	---	---	---	---	---	---
Finanzwesen						
Gesamt	3,21	2,85	---	2,44	---	3,09
FR Steu	3,17	2,84	---	2,44	---	3,06
FR StF	3,70	3,03	---	---	---	3,50
Sozialverwaltung						
Gesamt	3,29	2,51	2,85	---	---	3,09
FR RV	3,50	2,55	2,92	---	---	3,15
FR SoV	2,91	2,27	2,47	---	---	2,73
Gesamtbereich	3,34	2,76	2,85	2,44	3,31	3,19

MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 01.04.2000

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Dr. Hermann Büchner
Regierungsdirektor	Dr. Christian Arbeiter
Regierungsrätin z. A.	Astrid Gaßner
Regierungsvizepräsident	Alfred Richter
Erster Bürgermeister	Dr. Martin Geiger
Stadtdirektor	Bernd Fischer
Regierungsdirektor	Ulrich Groh
Regierungsdirektorin	Helga Roepke-Abel
Verwaltungsinspektoranwärterin	Melanie Melcher
Verwaltungsinspektoranwärter	Wolfgang Marxreiter

Fachbereich Polizei

Direktor bei der Beamtenfachhochschule	Hermann Vogelgsang
Regierungsdirektor	Friedrich Mülder
Polizeipräsident	Ingo Gutgesell
Polizeipräsident	Gerhard Härtel
Polizeidirektor	Reinhardt Amann
Regierungsdirektor	Peter Jäger
Kriminalhauptmeisterin	Maria Plötz
Polizeihauptmeister	Michael Nerb

Fachbereich Rechtspflege

Richter am Oberlandesgericht	Dr. Erich Denk
Regierungsdirektorin	Lore Sprickmann Kerkerinck
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ministerialrat	Dr. Rupert Stadler
Oberamtsrat	Josef Dörndorfer
Regierungsdirektor	Walter Horn
Rechtspflegeranwärterin	Simone Hein
Rechtspflegeranwärter	Andreas Greiner

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

N.N.

Bibliotheksdirektor

Oberamtsrat

Generaldirektor der Staatl. Archive Bayerns

Bibliotheksdirektor

Bibliotheksinspektorin

Bibliotheksinspektorin

Dr. Hans-Jürgen **Schubert**

Hans **Popst**

Dr. Hermann **Rumschöttel**

Dr. Harald **Wendt**

Sandra **Tesauro**

Martin **Baumgartner**

Fachbereich Finanzwesen

Präsident

Direktor bei der Beamtenfachhochschule

Regierungsdirektorin

Oberamtsrat

Steueramtsrat

Regierungsdirektor

Steuerobersekretärin

Finanzanwärtin

Herbert **Zangl**

Helmut **Rosenberger**

Friederike **Sturm**

Robert **Muggenhammer**

Ulrich **Pelikan**

Klaus **Lindermeier**

Gabriele **Pache**

Andreas **Koch**

Fachbereich Sozialverwaltung

N.N.

Regierungsdirektor

Erster Direktor

N.N.

Oberregierungsrat

Regierungsoberinspektorin

Regierungsinspektorin

Regierungsinspektorin

Heribert **Huber**

Manfred **Adami**

Willi **Kainz**

Brigitte **Kilburger**

Reiner **Bößmann**

Gabriele **Ganzke**

MITGLIEDER DES RATS DER BEAMTENFACHHOCHSCHULE

Stand: 01.04.2000

1. Fachbereichsleiter

Herbert **Zangl** (Vorsitzender)
Dr. Hermann **Büchner**
Hermann **Vogelgsang**
Dr. Erich **Denk**
N.N.
N.N.

FB Finanzwesen
FB Allgemeine Innere Verwaltung
FB Polizei
FB Rechtspflege
FB Archiv- und Bibliothekswesen
FB Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ltd. Ministerialrat Waldemar **Kindler**
Ministerialrat Werner **Prommersberger**
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut **Palder**
Ministerialrat Dr. Detlev **Kulman**
Ltd. Ministerialrat Wilhelm **Hüllmantel**
N.N.

Inneres
Inneres
Justiz
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Finanzen
Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen
und Gesundheit

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtdirektor Bernd **Fischer**
Erster Bürgermeister Manfred **Thümmeler**
Landrat Dr. Klaus-Günther **Dietel**
Oberbürgermeister Dieter **Döhla**

Bayerischer Städtetag
Bayerischer Gemeindetag
Bayerischer Landkreistag
Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Polizeiamtmann Jürgen **Roese**

FB Polizei

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberamtsrat Josef **Dörndorfer**
Oberregierungsrat Willi **Kainz**
Steueramtsrat Ulrich **Pelikan**

FB Rechtspflege
FB Sozialverwaltung
FB Finanzwesen

6. Vertreter der Studierenden

Finanzanwärter Andreas **Koch**
Verwaltungsinspektorin Melanie **Melcher**
Polizeihauptmeister Michael **Nerb**

FB Finanzwesen
FB Allgemeine Innere Verwaltung
FB Polizei

**MITGLIEDER DES KURATORIUMS DER
BEAMTENFACHHOCHSCHULE**

Stand: 01.04.2000

Generalsekretär Prof. Dr. Theodor Keck (Vorsitzender)	Leiter der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses
Abteilungsleiterin Christiane Voigt	Deutscher Gewerkschaftsbund
Stellvertretende Bezirksvorsitzende Anita Guth	Deutscher Gewerkschaftsbund
Senator Dieter Kattenbeck	Bayerischer Beamtenbund
Gerlinde Woppmann	Bayerischer Beamtenbund
Direktor Dr. Andreas Hatzung	Katholische Kirche
Oberkirchenrat Dr. Gerhard Tröger	Evangelische Kirche
Erster Direktor Manfred Burmeister	Bayerische Landesversicherungsanstalten
Stadtrat Werner Gruber	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Dr. Martin Geiger	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Xaver Bauer	Bayerischer Landkreistag
Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann	Verband der Bayerischen Bezirke
Leitender Oberstaatsanwalt Dr. Peter Dallmayer	Rechtspflege
Ltd. Ministerialrat Dr. Thomas Bauer	Verwaltung
Diplom-Kaufmann Reinhard Geppert	Wirtschaft

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / INNEN

Stand 01.04.2000

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Albrecht Emil | Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation |
| 2 | Dr. Arbeiter Christian | Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht; Kommunale Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden |
| 3 | Aurnhammer Jürgen | Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung einschl. Methodik und Technik geistiger Arbeit; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Öffentliches Baurecht; Planen und Entscheiden |
| 4 | Baumgartner Werner | Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden |
| 5 | Dr. Börner Corinna
(ab 01.10.1999) | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Datenschutz |
| 6 | Dr. Büchner Hermann | Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns |
| 7 | Dr. Dittrich Klaus | Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Planen und Entscheiden |
| 8 | Dražan Maria | Aspekte des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik |

- 9 **Fischer** Wolfgang
Aspekte des Verwaltungshandelns; Studien- und Arbeitstechnik; Recht des öffentlichen Dienstes; Staatliche Wirtschaftsführung; Verwaltungsorganisation
- 10 **Groh** Ulrich
Kommunalrecht; Umweltrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Vortrag- und Verhandlungstechnik
- 11 **Gruber** Klaus
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Staatliche Wirtschaftsführung; Planen und Entscheiden
- 12 **Haubelt** Karl Georg
Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Grundzüge des Rechts der Sozialversicherung; Formen des Verwaltungshandelns
- 13 **Hellfritsch** Lothar
(bis 31.10.1999)
Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 14 **Hundhammer-Schrögel** Ina
Aspekte des Verwaltungshandelns; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Methodik der Fallbearbeitung; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskusstechnik
- 15 **Dr. Ibler** Josef
Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 16 **Kaiser** Bernhard
(seit 08.11.1999)
Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 17 **Dr. Klein** Bodo
Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht
- 18 **Dr. Kliner** Werner
Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Datenschutz

- 19 **Dr. Koeberle-Petzschner** Editha Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation; Planen und Entscheiden; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 20 **Dr. Kössinger** Brigitte Europarecht; Privatrecht; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 21 **Prof. Dr. Lehmann** Jürgen Methodik der Fallbearbeitung; Recht des öffentlichen Dienstes; Umweltrecht; Privatrecht; Diskussionstechnik
- 22 **Dr. Leineweber** Norbert Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 23 **Dr. Ludwig** Alexander Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 24 **Dr. Meins** Jürgen Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Privatrecht; Planen und Entscheiden
- 25 **Michl** Walter Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 26 **Möckl** Manfred Aspekte des Verwaltungshandelns; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht des öffentlichen Dienstes; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Formen des Verwaltungshandelns, Verwaltungsorganisation
- 27 **Dr. Mück** Andreas Informations- und Kommunikationstechnik
- 28 **Nachbar** Klaus Aspekte des Verwaltungshandelns; Europarecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Privatrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 29 **Dr. Neumann** Wulf
(bis 31.07.1999) Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden

- 30 **Pechstein** Dagmar
Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht einschl. Verwaltungsprozeßrecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 31 **Peetz** Karl-Heinz
Grundzüge der Sozialversicherung; Sozialhilferecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 32 **Ragaller** Helmut
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Planen und Entscheiden; Personalwirtschaft
- 33 **Raithel** Peter
Studien- und Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Kommunalrecht; Formen des Verwaltungshandelns
- 34 **Reich** Peter
Studien- und Arbeitstechnik; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht
- 35 **Roepke-Abel** Helga
Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 36 **Schiener** Martina
Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht;
- 37 **Dr. Schneider** Gerd
Aspekte des Verwaltungshandelns; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 38 **Dr. Schulze** Siegfried
Studien- und Arbeitstechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Öffentliches Baurecht; Datenschutz

- 39 **Schwald** Elisabeth
Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Erschließungsbeitragsrecht; Verwaltungsorganisation; Datenschutz
- 40 **Schäfer** Martin
Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Formen des Verwaltungshandelns
- 41 **Schüle** Gabriele
Aspekte des Verwaltungshandelns; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Öffentliches Baurecht: Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 42 **Seidel** Bernhard
Kommunalrecht; Öffentliches Baurecht; Umweltrecht; Kommunale Wirtschaftsführung
- 43 **Taubmann** Cornelia
Kommunalrecht; Kommunalabgabenrecht; Erschließungsbeitragsrecht; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung
- 44 **Trommer** Frank
Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Verwaltungsorganisation; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 45 **Uckel** Herbert
Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Formen des Verwaltungshandelns; Verwaltungsorganisation
- 46 **Unglaub** Hans-Joachim
Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 47 **Völkel** Klaus
Recht des öffentlichen Dienstes; Ausgewählte Gebiete des Steuerrechts und des Besteuerungsverfahrens; Formen des Verwaltungshandelns; Kommunale Wirtschaftsführung;
- 48 **Wanninger** Helmut
Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Sozialhilferecht
- 49 **Dr. Weck** Bernhard
Staatslehre; Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsverfahrenrecht; Widerspruchsverfahren und VwGO; Wirtschaftsverwaltungsrecht

- 50 **Werner** Ruprecht
Aspekte des Verwaltungshandelns; Methodik der Fallbearbeitung; Allgemeine Studien- und Arbeitsmethoden; Verwaltungsorganisation; Einführung in die soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Einführung in die psychologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrags-, Verhandlungs- und Diskussionstechnik
- 51 **Wilhelm** Harald
(seit 01.01.2000)
Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Umweltrecht
- 52 **Wohn** Wilhelm
Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik; Planen und Entscheiden
- 53 **Zeilinger** Hildegard
Aspekte des Verwaltungshandelns; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Finanzausgleich und Zuschußwesen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung

Fachbereich Polizei

a) Fürstenfeldbruck

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Eggart Reinhard | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 2 | Fischer Philipp | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 3 | Haertel Volker | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Politische Bildung/Zeitgeschehen) |
| 4 | Hebauer Ulrich
(ab 01.10.1999) | Einsatzlehre; Führungslehre |
| 5 | Hermannstädter Peter | Einsatzlehre; Führungslehre |
| 6 | Holzner Wolfgang | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV); Strafrecht |
| 7 | Jäger Peter | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Zivilrecht für Polizeibeamte; Eingriffsrecht |
| 8 | Krauthan Günter | Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Psychologie; Didaktik, sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik); Führungslehre |
| 9 | Lode Otto | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Einsatzlehre |
| 10 | Lotter Norbert | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 11 | Malcher Hubert | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 12 | Mogalle Hans-Michael | Staatslehre und Verfassungsrecht; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht |

- | | | |
|----|--|--|
| 13 | Mülder Friedrich | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 14 | Partsch Berthold | Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Verkehrsunfallfotografie sowie Unterrichtstechnologie und Medienberatung |
| 15 | Popp Klaus-Wolfgang | Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Englisch für Polizeibeamte |
| 16 | Schiedermaier Günther
(bis 31.07.1999) | Einsatzlehre; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte |
| 17 | Schilhanneck Manfred | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht; Verkehrsrecht |
| 18 | Schlagbauer Helmut | Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport |
| 19 | Schubert Alexius
(bis 14.09.1999) | Führungslehre (situatives Führen; soziale Kompetenz) |
| 20 | Sommermann Günter | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte; Politische Bildung/Zeitgeschehen |
| 21 | Teufel Martin | Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik |
| 22 | Trinkwalder Andreas | Kriminalistik; Kriminologie und Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV); Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Eingriffsrecht |
| 23 | Ulrich Wilfried | Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht |
| 24 | Vogelsgang Hermann | Staatslehre und Verfassungsrecht |
| 25 | Dr. Dr. Weingart Olaf
(bis 30.09.1999) | Soziologie; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht |
| 26 | Wieland Josef | Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens |
| 27 | Wilmerdinger Günter | Sport; Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport; Beauftragter und Multiplikator für einsatzbezogene Selbstverteidigung |

b) Außenstelle Sulzbach-Rosenberg

- 28 **Amann** Reinhardt Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht
- 29 **Bachl** Klaus Staatslehre und Verfassungsrecht
- 30 **Borczyk** Axel Verkehrsrecht; Verkehrslehre; Verkehrstechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 31 **Dietz** Peter Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens
- 32 **Dobmeier** Roland Sport, Sportpädagogik; Ausgleichs- und Dienstsport
- 33 **Geiler** Günter Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 34 **Holzheuer** Max Führungslehre; Recht des öffentlichen Dienstes sowie Methodik und Technik wissenschaftlichen Arbeitens; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 35 **Kaffka** Josef Einsatzlehre; Psychologie; Kriminalistik; Soziologie; Strafrecht; Vortrags- und Verhandlungstechnik
- 36 **Lehmeier** Alois Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 37 **Metzenroth** Martin Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie allgemeinwissenschaftliche Lehrgegenstände (Soziologie; Psychologie; Didaktik; Politische Bildung/Zeitgeschehen sowie Vortrags- und Verhandlungstechnik)
- 38 **Popp** Erwin
(bis 31.07.1999) Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik
- 39 **Schreiber** Xaver Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 40 **Stadlbauer** Josef
(bis 30.11.1999) Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht; Zivilrecht für Polizeibeamte
- 41 **Strobl** Josef Einsatzlehre; Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

- 42 **Teubert** Jürgen
(ab 01.06.1999) Kriminalistik; Kriminologie; Kriminaltechnik; Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 43 **Wagemann** Hubert
(ab 01.10.1999) Allgemeines und Besonderes Polizeirecht; Führungslehre
- 44 **Weiss** Roland Allgemeines Verwaltungsrecht; Polizeirecht; Straf- und Bußgeldverfahrensrecht sowie Besonderes Verwaltungsrecht und Nebenstrafrecht; Eingriffsrecht

Fachbereich Rechtspflege

- 1 **Dr. Brandhuber** Klaus
Schuldrecht; Strafrecht; Zivilprozeßrecht; Strafprozeßrecht; Erbrecht; Erbbaurecht; Internationales Privatrecht; Europarecht
- 2 **Dr. Denk** Erich
Strafrecht; Erbrecht; Verfassungsrecht
- 3 **Dörndorfer** Josef
Immobiliarsachenrecht; Freiwillige Gerichtsbarkeit; Gebührenrecht; Zwangsvollstreckungsrecht; Erbrecht; Zwangsversteigerungsrecht; Insolvenzrecht
- 4 **Horn** Walter
Schuldrecht; Mobiliarrecht; Immobilienrecht; Strafrecht; Verwaltungsrecht; Zwangsvollstreckungsrecht
- 5 **Morvilius** Theodor
Immobilienrecht; Grundbuchordnung; Insolvenzrecht; Wohnungseigentumsrecht; Zwangsversteigerungsrecht
- 6 **Dr. Nitzinger** Elisabeth
(ab 15.07.1999)
Bürgerliches Recht - Allgemeiner Teil; Schuldrecht; Familienrecht; Vormundschaftsrecht; Zivilprozeßrecht; Kostenrecht; Verfassungsrecht; Handels- und Gesellschaftsrecht; Register- und Umwandlungsrecht
- 7 **Schreckenbauer** Helmut
Sicherungsgeschäfte; Handelsrecht; Insolvenzrecht; Bürgerliches Recht; Rechtspflegerrecht; Grundbuchordnung
- 8 **Spanl** Reinhold
Erbrecht; Vormundschaftsrecht; Kostenrecht; Wertpapierrecht; Grundbuchordnung; Strafvollstreckungsrecht
- 9 **Sprickmann Kerkerinck** Lore
Handels- und Gesellschaftsrecht; Verfassungsrecht; Zivilprozeßrecht; Registerrecht; Familienrecht
- 10 **Ziegler** Max
(bis 15.07.1999)
Bürgerliches Recht; Schuldrecht; Familienrecht; Vormundschaftsrecht; Zivilprozeßrecht; Kostenrecht; Verfassungsrecht; Registerrecht; Rechtsfolgen der Straftat

Fachbereich Finanzwesen

- 1 **Abel Erich** Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Buchführung und Bilanzen für Richter; Umsatzsteuer
- 2 **Andrascek-Peter Ramona** Abgabenordnung; Privatrecht; Bilanzsteuerrecht
- 3 **Bauer Wolfgang** Einkommensteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Lohnsteuer; Internationales Steuerrecht
- 4 **Brosch Wolfgang** Bewertungsrecht; Vermögensteuer; Grundsteuer; Erbschaftsteuer; Einkommensteuer; Gewerbe- und Lohnsteuer; Bürgerfreundliche Verwaltung; Unterrichtstechnologie (Pädagogikseminare); Programmierte Unterweisung
- 5 **Dr. Brunckhorst Hans Dieter** Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre; Lernpsychologie (Pädagogikseminare); Bürgerfreundliche Verwaltung
- 6 **Fischer Herbert** Elektronische Datenverarbeitung
- 7 **Förster Andreas** Beamtenrecht; Bürgerliches Recht; Staatsrecht; Zivilprozeßrecht; Lernpsychologie und Unterrichtsübungen (Pädagogikseminare); Privatrecht
- 8 **Gänsbauer Thomas** Finanzwirtschaftslehre; Kassen- und Rechnungswesen; Haushaltsrecht
- 9 **Glaser Johann** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Bilanzsteuerrecht; Internationales Steuerrecht
- 10 **Hagelüken Jörn** Privatrecht; Abgabenordnung; Vollstreckungsrecht
(bis 19.03.1999)
- 11 **Hübner Wolfgang** Bewertung; Vermögensteuer; Abgabenordnung; Erbschaftsteuer; Verwaltungsrecht für Vermessungsreferendare; Verkehrsteuern; Internationales Steuerrecht
- 12 **Jakob Reinhard** Bewertungsrecht; Abgabenordnung
- 13 **Kiermayer Karin** Umsatzsteuer; Bewertungsrecht; Vermögensteuer
- 14 **Lindermeier Klaus** Abgabenordnung; Bewertungsrecht; Körperschaftsteuer; Privatrecht
- 15 **Maier Christian** Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Internationales Steuerrecht

- | | | |
|----|---|---|
| 16 | Mayr Michael | Abgabenordnung; Staats- und Verwaltungsrecht; Einkommensteuer |
| 17 | Neugebauer Wolfgang | Einkommensteuer; Bilanzsteuerrecht; Körperschaftsteuer |
| 18 | Pelikan Ulrich | Umsatzsteuer; Bilanzsteuerrecht |
| 19 | Rosenberger Helmut | Umsatzsteuerrecht; Bilanzsteuerrecht; Einkommensteuer |
| 20 | Schimpl Kurt
(bis 31.08.1999) | Staats- und Verwaltungsrecht; Abgabenordnung; Beamtenrecht; Umsatzsteuer |
| 21 | Trippen Wolfgang | Staats- und Verwaltungsrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre |
| 22 | Weber Josef | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Gewerbesteuer |
| 23 | Weinfurtner Ludwig | Umsatzsteuer; Staats- und Verwaltungsrecht |
| 24 | Zangl Herbert | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht; Volkswirtschaftslehre; Buchführung und Bilanzen für Richter |
| 25 | Zetl Peter | Tarifrecht; Sozial- und Zusatzversicherungsrecht; Arbeitsvertrags- und Arbeitsschutzrecht; Personalvertretungsrecht |

Fachbereich Sozialverwaltung

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | Baßlberger Maximilian | Bürgerliches Recht; Dienstrecht; Kommunalrecht; Verwaltungsgerichtliches Verfahren |
| 2 | Halser Ulrich | Bürgerliches Recht; Zivilgerichtliches Verfahren; Arbeitsrecht; Unfallversicherung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Staats- und Verfassungsrecht; Staatsangehörigkeitsrecht; Sozialhilfe; Verwaltungsorganisation; Verfahrensrecht |
| 3 | Huber Heribert | Bürgerliches Recht; Strafrecht; Ordnungswidrigkeiten; Zivilgerichtliches Verfahren |
| 4 | Huber Karl †
(bis 13.02.2000) | Dienstrecht |
| 5 | Kainz Willi | Allgemeines Verwaltungsrecht; Europarecht; Staats- und Verfassungsrecht; Krankenversicherung; Sozialgerichtliches Verfahren |
| 6 | Kapsch Herbert | Rentenversicherung; Arbeitsförderung |
| 7 | Kilburger Brigitte | Rentenversicherung |
| 8 | Zantner Joachim | Soziale Entschädigung; Schwerbehindertenrecht; Verfahrensrecht |

Zentralverwaltung

1 **Hellfritsch** Lothar
(ab 01.11.1999)

Durchführung von Seminaren der Qualifizierungsoffensive II (Schwerpunkt Inhouse-Veranstaltungen in Südbayern), insbesondere mit den Themen Kommunikation, Führung und Selbstorganisation

Aktive Fortbildung der BayBFH 1999

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl (ohne Inhouse)	Referenten	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl (ohne Inhouse)
Kommunikation I - Vortrag, Referat, Rede	10	Maria Dražan Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Brigitte Kössinger Dr. Alexander Ludwig Manfred Möckl Klaus Nachbar Peter Raithel Dr. Gerd Schneider Elisabeth Schwald Cornelia Taubmann Ruprecht Werner	120	16	160
Kommunikation II - Gespräch, Bespre- chung, Verhand- lung	12	Maria Dražan Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle- Petzschnier Prof. Dr. Jürgen Lehmann Manfred Möckl Dagmar Pechstein Dr. Gerd Schneider Cornelia Taubmann Helmut Wanninger Ruprecht Werner	241	16	192
Kommunikation III - Effektive Kom- munikation am Telefon	1	Maria Dražan Lothar Hellfritsch Helga Roepke-Abel Dr. Gerd Schneider	26	16	16
Gesprächsführung für Frauen - Grundkurs	2	Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle- Petzschnier	21	16	32
Gesprächsführung für Frauen - Auf- baukurs	1	Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle- Petzschnier	6	16	16
Gesprächsführung für Frauen in schwierigen Situa- tionen	4	Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle- Petzschnier	50	16	64
Führung und Zu- sammenarbeit	4	Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Manfred Möckl Helga Roepke-Abel Dr. Gerd Schneider Ruprecht Werner	167	16	64

Das Mitarbeitergespräch	6	Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle-Petzschner Dr. Gerd Schneider	88	16	96
Frauenförderung	2	Dr. Editha Koeberle-Petzschner Cornelia Taubmann	29	16	32
Führungsprobleme in psychologischer und rechtlicher Sicht	2	Emil Albrecht Lothar Hellfritsch	27	16	32
Personalauswahl als Instrument des Personalmanagements	2	Wolfgang Fischer Lothar Hellfritsch Ruprecht Werner	27	16	32
Instrumente und Steuerungsmöglichkeiten eines effektiven Personaleinsatzes (Arbeitsgruppe)	2	Karl Georg Haubelt	11	16	32
Grundzüge des öffentlichen Dienstrechts	3	Emil Albrecht Wolfgang Fischer Karl Georg Haubelt Klaus Völkel	26	16	48
Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung	3	Emil Albrecht Wolfgang Fischer Karl Georg Haubelt	53	16	48
Arbeitsgruppe zur Dienstrechtsreform - Aspekte und personalwirtschaftliche Auswirkungen	2	Emil Albrecht Karl Georg Haubelt Klaus Nachbar	12	16	32
Stellenbewertung und Eingruppierungsrecht nach BAT	2	Emil Albrecht Klaus Völkel	38	16	32
Personalaktenführung und Datenschutz in Bayern	3	Dr. Werner Kliner Dr. Siegfried Schulze	40	16	48
Beurteilung - Personalwirtschaftliche, rechtliche und psychologische Aspekte	4	Emil Albrecht Karl Georg Haubelt Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle-Petzschner Klaus Nachbar	48	16	64
Umgang mit dem Bürger - Kundenorientierung in der Verwaltung	5	Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Helga Roepke-Abel Cornelia Taubmann Ruprecht Werner	86	16	80
Dienstleistungsunternehmen Verwaltung	6	Lothar Hellfritsch Martina Schiener Dr. Siegfried Schulze	44	16	96

Moderne Korrespondenz in der Verwaltung	6	Manfred Möckl Martin Schäfer Cornelia Taubmann	84	16	96
Bescheidstechnik - Ein Mittel zur Qualitätssteigerung von Verwaltungsprodukten	6	Ulrich Groh Manfred Möckl Martin Schäfer Martina Schiener Herbert Uckel	112	16	96
Der Vertrag als Instrument einer modernen Verwaltung	3	Prof. Dr. Jürgen Lehmann Cornelia Taubmann	39	16	48
Behörden: Präsentation und Service	3	Peter Raithel	24	16	48
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	3	Klaus Völkel Bernhard Weck	35	16	48
Marketing und öffentliche Verwaltung	2	Ina Hundhammer-Schrögel Bernhard Seidel Hildegard Zeilinger	10	16	32
Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Grundfragen	4	Dr. Norbert Leineweber Frank Trommer	64	16	64
Statistik in der Verwaltung	4	Walter Michl Helmut Ragaller Dr. Gerd Schneider Frank Trommer Wilhelm Wohn	35	16	64
Alkohol- und Suchtprobleme am Arbeitsplatz	4	Emil Albrecht Lothar Hellfritsch Klaus Nachbar Dr. Gerd Schneider Bernhard Weck Ruprecht Werner	22	16	64
Mobbing - Konflikte am Arbeitsplatz	3	Maria Dražan Lothar Hellfritsch Helga Roepke-Abel Bernhard Weck	69	12	36
Anti-Stress-Seminar	4	Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Helga Roepke-Abel Ruprecht Werner	66	16	64
Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement	10	Wolfgang Fischer Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle-Petzschner Helga Roepke-Abel Dr. Gerd Schneider Elisabeth Schwald Bernhard Seidel Ruprecht Werner	181	16	160
Informelle Bedingungen des Arbeitserfolgs	1	Dr. Gerd Schneider	15	16	16

Teamarbeit	4	Maria Dražan Wolfgang Fischer Lothar Hellfritsch Helga Roepke-Abel	53	16	64
Qualitätszirkel	3	Maria Dražan Lothar Hellfritsch Dr. Jürgen Meins Helga Roepke-Abel	33	16	48
Methoden zur Ver- fahrenssteuerung und Optimierung von Verfahrensab- läufen	4	Emil Albrecht Werner Baumgartner Gabriele Schülein	55	16	64
Projektmanagement	3	Werner Baumgartner Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Gerd Schneider Gabriele Schülein Bernhard Seidel	41	16	48
Computergestütztes Planspiel als Ent- scheidungsunter- stützungsinstrument für komplexe Ver- waltungsmaßnah- men	2	Dr. Christian Arbeiter Werner Baumgartner Dr. Josef Ibler Dr. Bodo Klein Dr. Gerd Schneider	12	24	48
Moderne Informa- tionstechnik in der Verwaltung (Ein- führung)	5	Walter Michl Wilhelm Wohn	70	16	80
Einführung in Win- dows 98/NT und PC- Grundkenntnisse, Arbeitsunterstüt- zung für die Ver- waltungspraxis	2	Wilhelm Wohn	42	16	32
Integrierte Büro- software/- kommunikation, Individuelle Ar- beitsunterstützung für die Verwal- tungspraxis	2	Wilhelm Wohn	29	16	32
Moderne Leis- tungsverwaltung am Beispiel der Sozialhilfeverwal- tung (Arbeitsgrup- pe)	2	Helmut Wanninger	11	16	32
Die moderne Bau- verwaltung	2	Jürgen Aurnhammer Werner Baumgartner	18	16	32
Der Behördenver- treter vor dem Verwaltungsgericht	2	Dr. Bodo Klein Dr. Werner Klintner	98	16	32

Moderation zur effektiven Gestaltung von Arbeitsprozessen	2	Lothar Hellfritsch Ina Hundhammer-Schrögel Dr. Editha Koeberle-Petzschner Dr. Gerd Schneider Ruprecht Werner Hildegard Zeilinger	38	16	32
Gestaltung von Veränderungsprozessen	2	Lothar Hellfritsch Gabriele Schülein	24	16	32
Das Neue Steuerungsmodell	2	Cornelia Taubmann Frank Trommer Hildegard Zeilinger	40	16	32
Dezentrale Budgetverantwortung im staatlichen Haushaltsrecht	3	Wolfgang Fischer Klaus Gruber	42	16	48
Kaufmännische Buchführung in der Verwaltung I	2	Helmut Ragaller Hans-Joachim Unglaub	25	16	32
Kaufmännische Buchführung in der Verwaltung II	1	Helmut Ragaller Hans-Joachim Unglaub	19	16	16
Einführung in Investitionsrechnungen (Wirtschaftlichkeitsrechnungen) für die öffentliche Verwaltung	2	Dr. Norbert Leineweber Helmut Ragaller Hans-Joachim Unglaub	71	16	32
Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung für die öffentliche Verwaltung	4	Klaus Gruber Dr. Josef Ibler Helmut Ragaller Hans-Joachim Unglaub	90	16	64
Die moderne Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument (Vertiefung)	1	Hans-Joachim Unglaub	18	16	16
Verwaltungsreform (Neue Steuerungsmodelle, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling)	1	Dr. Josef Ibler Frank Trommer Hans-Joachim Unglaub Hildegard Zeilinger	14	24	24
Controlling in der öffentlichen Verwaltung (Einführung)	2	Hans-Joachim Unglaub	30	16	32
Prozess der europäischen Integration - Grundlagen und Grundfragen des Europarechts	5	Dr. Brigitte Kössinger Rainer Langhammer Peter Reich Bernhard Weck	80	16	80

Das europäische Recht und seine Einwirkung auf das nationale Recht (Vertiefung)	1	Peter Reich	26	16	16
Frankreich - Staatsaufbau und politische Situation, soziale, kulturelle und sprachliche Aspekte	1	Martin Schäfer Karl Georg Haubelt	11	16	16
Summe (ohne Inhouse)	189		2.906		3.036
Summe (mit Inhouse)	251		2.906		4.094

2. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
RAK-WB-Einführung	2	Hans Popst	36	21	42
BVB-KAT-Einführung	2	Hans Popst	31	14	28
Bibliothekskataloge im Internet	3	Hans Popst	62	7	21
Aufsatz- und Fachdatenbanken im Internet	5	Hans Popst	124	7	35
Bibliothekarisches Englisch	5	Dr. Hans-Jürgen Schubert	100	3	15
Neufassung der Regeln für den Schlagwortkatalog	5	Dr. Hans-Jürgen Schubert	110	3	15
Summe	22		463		156

3. Fachbereich Finanzwesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Krankenbezüge für BAT-Angestellte und MTArb-Arbeiter	1	Peter Zetl	25	2	14
Prüfung DV-gestützter Rechnungswerke (Lehrgänge für Groß- u. Konzernprüfer bei BFA Brühl)	4	Johann Glaser	102	8	56
Manipulationsmöglichkeiten bei DV-gestützter Buchführung	2	Johann Glaser	44	2	10
Seminare für Umwandlungsrecht als Fortbildungsveranstaltung der BayBFH	3	Johann Glaser	69	15	87
Seminar für Umwandlungsrecht als 3-Tage-Veranstaltung bei den FÄ (dezentrale Ausbildung)	5	Johann Glaser	135	15	120
KSt-Fortbildungseminare I, II + III als Fortb. Veranstaltung der BayBFH	3	Johann Glaser Christian Maier	88	12	68
Bp-Aufbau-seminare I für Prüfer aus Bereich OFD München	3	Johann Glaser	69	9	48
Ertragsteuerliche Behandlung von Erbfällen (= dezentral beim FA)	1	Johann Glaser	36	1	8
Steuer-Entlastungsgesetz 1999/2000/2002 \triangleq Aktuelles Steuerrecht beim FA	20	Johann Glaser	1.460	20	100
„Prüfung DV-gestützter Buchführungen“ (für BNV-Prüfer der OFD München)	1	Johann Glaser	21	3	17
BWL-Seminar für Betriebsprüfer	1	Johann Glaser Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	20	3	16

Aufbautagung für Richter und Staatsanwälte in Buchführung und Bilanzkunde	1	Erich Abel Herbert Zangl	15	5	24
Aufbautagung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in Buchführung und Bilanzkunde	1	Erich Abel Josef Weber	32	5	24
Umsetzung mittlerer Dienst	1	Herbert Fischer	14	2	14
Umsetzung gehobener Dienst	1	Herbert Fischer	10	2	14
MS-WORD 97 (Grundkurs)	1	Herbert Fischer	15	3	15
Pädagogische Fortbildung (Nr. 100)	1	Herbert Fischer	8	2	4
UNIFA-WORD	1	Herbert Fischer	15	5	30
EXCEL-Seminar im STA II/2	1	Herbert Fischer	14	3	9
Umsetzung mittlerer Dienst	1	Herbert Fischer	17	2	14
Umsetzung gehobener Dienst	1	Herbert Fischer	8	2	14
UNIFA-WORD (Grundkurs)	1	Herbert Fischer	15	5	30
UNIFA-Grundkurs FA Mühlendorf	1	Herbert Fischer	80	6	50
UNIFA-WORD (Grundkurs)	1	Herbert Fischer	15	5	30
Internet-Einweisung der FinAnw 99	1	Herbert Fischer	76	1	1
Umsetzung mittlerer Dienst	1	Herbert Fischer	11	2	14
EDV für Sachgebietsleiter	1	Herbert Fischer	15	2	14
Steuerentlastungsgesetz 1999, 2000, 2001	1	Karin Kiermayer	1.000	15	60
Aktuelle Probleme aus dem USt-Recht	4	Karin Kiermayer	100	12	44
Einführungseminar für neue USt-HSL	1	Karin Kiermayer	20	2	7
Kosten-Leistungsrechnung	5	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	100	4	160
BWL für Außenprüfer	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	20	5	16
Wirtschafts- u. Finanzpolitik	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	20	5	4
Kommunikation II	3	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	36	9	48
Fragen- und Argumentationstechnik	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	12	3	28

Kommunikation und Umgang mit dem Bürger	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	12	5	32
Redeübungen Konflikte im Unterricht	5	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	8	5	10
Einführung Rhetorik Kommunikation u. Fragetechnik	1	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	10	4	7
Train the Trainer	2	Dr. Hans-Dieter Brunckhorst	32	5	76
Einkommensteuer-Reform 1999/2000/2002	1	Wolfgang Brosch	2.460	36	162
Seminar für USt-Hauptsachgebietsleiter	1	Ulrich Pelikan	50	3	20
USt-Änderungen 1999/200/2002	1	Ulrich Pelikan	250	6	24
Ausgewählte Themen aus der USt	1	Ulrich Pelikan	250	6	24
USt-Binnenmarkt	1	Ulrich Pelikan	250	6	24
Kosten- Leistungsrechnung in der öffentlichen Verwaltung	5	Thomas Gänsbauer	90	4	165
Gesprächs- u. Argumentationstechnik f. Betriebsprüfer	1	Andreas Förster	12	3	28
Train the Trainer	2	Andreas Förster	36	10	84
Wirtschaftsenglisch	1	Michael Mayr	112	21	168
Einkünfte aus Kapitalvermögen	1	Christian Maier	1.600	33	132
KSt-Fortbildung der OFD München	1	Christian Maier	160	8	56
AbAG-LeiterFortbildung	1	Christian Maier	12	3	20
Aktuelle Probleme des USt-Rechts	3	Ludwig Weinfurtner	50	6	27
USt-Änderungen nach StEntl.G. 1999/2000/2002	7	Ludwig Weinfurtner	710	7	28
Summe	113		9.841		2.299

4. Fachbereich Sozialverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Rentenrecht	2	Herbert Kapsch	40	8	16
Rentenrecht	2	Brigitte Kilburger	40	8	16
Summe	4		80		32

5. Zentralverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Referenten	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aufstiegsseminar I	3	Maximilian Baßlperger Dr. Hans-Dieter Brunckhorst Andreas Förster Thomas Gänsbauer Ulrich Halser Heribert Huber Willi Kainz Herbert Zangl	62	36	108
Aufstiegsseminar II	3	Emil Albrecht Dr. Hermann Büchner Dr. Klaus Brandhuber Dr. Erich Denk Dr. Klaus Dittrich Andreas Förster Walter Horn Dr. Elisabeth Nitzinger	62	36	108
Coaching im Team	6	Wolfgang Mayrhofer	80	22	132
Gesprächsführung für Frauen - Einführung	2	Dr. Editha Koeberle-Petzschner	28	16	32
Mitarbeitergespräch	1	Klaus Nachbar Dr. Gerd Schneider	10	16	16
Visualisierung (Fortgeschrittene)	1	Herbert Fischer Lothar Hellfritsch	6	16	16
Summe	16		248		412

6. Zusammenstellung für die gesamte BayBFH

Fachbereich	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl (mit Inhouse)	Gesamtstundenzahl (= Lehrveranstaltungsstunden)
Allgemeine Innere Verwaltung	251	2.906	4.094
Archiv- und Bibliothekswesen	22	463	156
Finanzwesen	113	9.841	2.299
Sozialverwaltung	4	80	32
Zentralverwaltung	16	248	412
Gesamtsumme	406	13.538	6.993